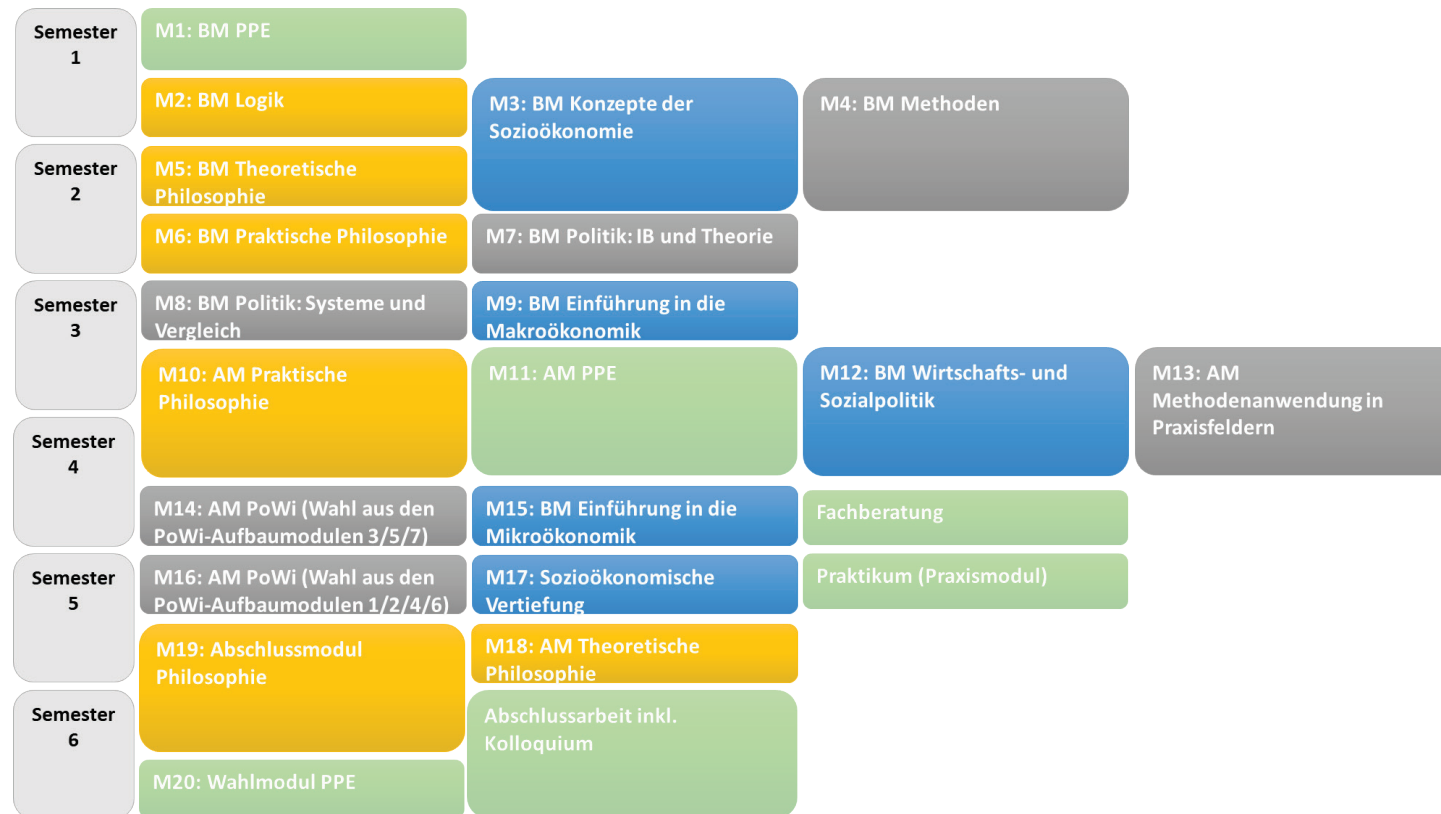


# Modulhandbuch – Philosophie, Politikwissenschaft, Sozioökonomie (abgekürzt „PPE“ aus dem Englischen Philosophy, Politics and Economics)

Universität Duisburg-Essen

Version: 15.12.2021

## Vereinfachter Studienverlaufsplan



## Inhalt

Basismodul PPE (Interdisziplinär).....	3
Basismodul Logik.....	8
Basismodul Konzepte der Sozioökonomie .....	11
Basismodul Methoden .....	16
Basismodul Theoretische Philosophie.....	22
Basismodul Praktische Philosophie .....	26
Grundlagen Politik: IB und Theorie .....	31
Grundlagen Politik: Systeme und Vergleich.....	37
Basismodul Einführung in die Makroökonomik .....	42
Aufbaumodul Praktische Philosophie .....	46
Aufbaumodul PPE: Interdisziplinäre Perspektiven auf ausgewählte gesellschaftspolitische Themen .....	52
BM Wirtschafts- & Sozialpolitik .....	57
Aufbaumodul Methodenanwendung in Praxisfeldern.....	61
Aufbaumodul 3: Vergleichende Analyse politischer Systeme und Kulturen .....	66
Aufbaumodul 5: Politiktheorien der modernen Gesellschaft.....	71
Aufbaumodul 7: Entwicklungsprobleme und Nord-Süd-Beziehungen .....	75
Basismodul Einführung in die Mikroökonomik.....	80
Aufbaumodul 1: Europäische Integration und Politik im europäischen Mehrebenensystem .....	83
Aufbaumodul 2: Politische Kräftefelder, Organisierte Interessen, Parteien, Wahlen .....	87
Aufbaumodul 4: Politikgestaltung und Konfliktbearbeitung in einer globalisierten Welt .....	91
Aufbaumodul 6: Politikimplementierung und Public Policy .....	96
Sozioökonomische Vertiefung .....	100
Aufbaumodul Theoretische Philosophie .....	103
Abschlussmodul Philosophie .....	108
Wahlmodul Praktische Philosophie.....	113
Wahlmodul Theoretische Philosophie .....	116
Wahlmodul Politikwissenschaft .....	119
Wahlmodul Sozioökonomie.....	122

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b><i>Basismodul PPE (Interdisziplinär)</i></b>	M1
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Achim Goerres, Prof. Dr. Jakob Kapeller, Prof. Dr. Andreas Niederberger, Professur Politische Theorie (Vertr.-Prof. Franziska Martinsen)	Gesellschaftswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA PPE	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. FS	1	P	12

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Einführung in das Studium und Arbeitstechniken	ÜB	2	120
II	Werkzeuge der philosophischen Analyse	BK	2	60
III	Gesellschaftliche Problemstellungen aus philosophischer, politikwissenschaftlicher und ökonomischer Sicht	SE	2	180
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			6	360

Lernergebnisse / Kompetenzen
Studierende sind befähigt wissenschaftliche zu arbeiten und wissenschaftliche Texte zu verfassen. Sie erwerben einen Überblick über grundlegende Paradigmen, Konzepte und Theorien aus Philosophie, Politikwissenschaft und Ökonomie.
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexions- und Argumentationskompetenz</li> <li>• Formal-hermeneutische Kompetenz</li> <li>• Erwerb von Grundlagenwissen und dessen Anwendung</li> </ul>

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Studienleistung in Veranstaltung I, Bestehen der Abschlussprüfung in der Veranstaltungen II und III, zwei Essays in der Veranstaltung II, Portfolio in der Veranstaltung III
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Modulname	Modulcode	
Basismodul PPE (Interdisziplinär)	M1	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Einführung in das Studium und Arbeitstechniken</b>	M1 I	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WPW)
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. FS	Wintersemester	DE	45

SWS	Präsenzstudium <sup>1</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>Studierende erwerben eine Orientierung über die Art und Weise des Studierens und eignen sich die grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens an</li> <li>Sie werden befähigt zur wissenschaftlichen Literaturrecherche, zum wissenschaftlichen Schreiben und zum wissenschaftlichen Zitieren</li> </ul>
Inhalte
Die Studierenden bearbeiten Texte unter Nutzung insbesondere der folgenden Arbeitstechniken: <ul style="list-style-type: none"> <li>Lesen und Strukturieren wissenschaftlicher Texte</li> </ul>

<sup>1</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dokumentationstechniken, Abstracts, Exzerpte</li> <li>• Präsentieren, Referieren, Diskutieren</li> <li>• Entwicklung von Themen und Fragestellungen als Grundlage für die Anfertigung wissenschaftlicher Hausarbeiten</li> <li>• Recherchieren</li> <li>• Stil und Form wissenschaftlichen Schreibens (Hausarbeit)</li> </ul>
Prüfungsleistung
Studienleistung: Portfolio
Literatur
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Basismodul PPE (Interdisziplinär)	M1	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Werkzeuge der philosophischen Analyse</b>	M1 II	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WPW)
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Philosophie	Instituts für Philosophie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. FS	Wintersemester	DE	30

SWS	Präsenzstudium <sup>2</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können kurze eigene Texte begrifflich klar und logisch strukturiert verfassen (basale Begriffs- und Begründungskompetenz).</li> </ul>

<sup>2</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie sind in der Lage, eigene mündliche Präsentationen methodisch aufzubauen und vorzutragen (grundlegende Argumentations- und Präsentationskompetenz).</li> <li>• Methodenkompetenzen: Wissenschaftliches Arbeiten, Präsentationstechniken, analytische Fähigkeiten, Ausdrucksfähigkeit.</li> <li>• Selbstkompetenzen: Flexibilität, Sorgfalt.</li> <li>• Soziale Kompetenzen: Kritikfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Elementare Fragen der Theoretischen oder Praktischen Philosophie</li> </ul>
<b>Prüfungsleistung</b>
Zwei Essays
<b>Literatur</b>
Die Literaturangaben werden in jeweils aktualisierter Form den Studierenden vor Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>

<b>Modulname</b>	<b>Modulcode</b>	
Basismodul PPE (Interdisziplinär)	M1	
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Gesellschaftliche Problemstellungen aus philosophischer, politikwissenschaftlicher und ökonomischer Sicht</b>	M1 III	
<b>Lehrende/r</b>	<b>Lehreinheit</b>	<b>Belegungstyp (P/WPW)</b>
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Politikwissenschaft bzw. des Instituts für Sozioökonomie	Institut für Politikwissenschaften / Institut für Sozioökonomie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. FS	Wintersemester	DE	30

SWS	Präsenzstudium <sup>3</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

<sup>3</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende erwerben grundlegendes Wissen in der Geschichte philosophischen, politischen und ökonomischen Denkens</li> <li>• Sie reflektieren gesellschaftliche Probleme vor dem Hintergrund historischer und zeitgenössischer theoretischer und methodologischer Paradigmen aus Philosophie, Politikwissenschaft und Ökonomie</li> <li>• Sie üben eine kritisch-reflexive Betrachtung von Lösungsansätzen gesellschaftlicher Probleme aus philosophischer, politikwissenschaftlicher und ökonomischer Perspektive ein</li> </ul>
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung von Inhalten philosophischen, politischen und ökonomischen Denkens</li> <li>• Erarbeitung von methodologischen und paradigmatischen Grundlagen aus den drei Disziplinen</li> <li>• Diskussion gesellschaftlicher Probleme aus philosophischer, politikwissenschaftlicher und ökonomischer Perspektive</li> <li>• Die Veranstaltung wird begleitet von einzelnen Vorlesungsveranstaltungen interner und/oder externer Wissenschaftler:innen bzw. Expert:innen aus der Praxis</li> </ul>
Prüfungsleistung
Portfolio
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Brocker, Manfred (Hg.) 2007: Geschichte des politischen Denkens. Ein Handbuch, Frankfurt a.M.: Suhrkamp.</li> <li>• Brocker, Manfred (Hg.) 2018: Geschichte des politischen Denkens. Das 20. Jahrhundert, Berlin: Suhrkamp.</li> <li>• Brodacz, André / Schaal, Gary (Hg.) 2016: Politische Theorien der Gegenwart, 3 Bde., Opladen: Budrich.</li> <li>• Caspari, V. 2019: Ökonomik und Wirtschaft. Eine Geschichte des ökonomischen Denkens. Springer.</li> </ul>
Weitere Informationen zur Veranstaltung

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b><i>Basismodul Logik</i></b>	M2
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Dirk Hartmann	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA PPE	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. FS	1 Semester	P	6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Einführung in die Logik	VO/TT	4	120
	Modulabschlussprüfung			60
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	180

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>Studierende beherrschen die wichtigsten Techniken zur Evaluation philosophischer Argumente auf ihre rein formale Gültigkeit hin: Syllogistik, klassische Aussagenlogik und klassische Prädikatenlogik erster Stufe im Rahmen „natürlichen Schließens“ (formale Reflexions- und Argumentationskompetenz).</li> <li>Sie sind in der Lage, in eigenen und fremden mündlichen und schriftlichen Beiträgen zu Fragen praktischen und theoretischen Philosophierens die jeweils sie tragende Argumentation in ihrer formalen Struktur zu erkennen und auf ihre Gültigkeit hin zu prüfen (formal-hermeneutische Kompetenz).</li> </ul>
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>Selbstkompetenzen: Lern- und Leistungsbereitschaft, Selbstmotivation</li> <li>Methodenkompetenzen: Problemlösungsfähigkeit, analytische Fähigkeiten</li> </ul>

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Klausur (2 CP)



Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Modulname	Modulcode	
Basismodul Logik (Philosophie)	M2	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Einführung in die Logik</b>	M2 I	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Arbeitsgruppe Hartmann	Institut für Philosophie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. FS	Wintersemester	DE	230

SWS	Präsenzstudium <sup>4</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
4 SWS	60	60	120

<b>Lehrform</b>
Vorlesung mit Tutorium
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Studierende beherrschen die wichtigsten Techniken zur Evaluation philosophischer Argumente auf ihre rein formale Gültigkeit hin: Syllogistik, klassische Aussagenlogik und klassische Prädikatenlogik erster Stufe im Rahmen „natürlichen Schließens“ (formale Reflexions- und Argumentationskompetenz).</li> <li>Sie sind in der Lage, in eigenen und fremden mündlichen und schriftlichen Beiträgen zu Fragen praktischen und theoretischen Philosophierens die jeweils sie tragende Argumentation in ihrer formalen Struktur zu erkennen und auf ihre Gültigkeit hin zu prüfen (formal-hermeneutische Kompetenz).</li> </ul>
<b>Inhalte</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Grundlagen der Argumentationslehre</li> <li>Syllogistik</li> <li>Klassische Aussagenlogik (Natürliches Schließen und semantische Bäume)</li> <li>Klassische Prädikatenlogik I Stufe (Natürliches Schließen und semantische Bäume)</li> </ul>

<sup>4</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Prüfungsleistung
Modulabschlussprüfung: Klausur
Literatur
Weitere Informationen zur Veranstaltung

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b><i>Basismodul Konzepte der Sozioökonomie</i></b>	M3
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Jakob Kapeller	Gesellschaftswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA PPE	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1.–2. FS	2 Semester	P	9

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Ökonomisches Denken: Geschichte, Perspektiven und Konzepte	VL od. ÜB	2	120
II	Geschichte des ökonomischen Denkens	SE	2	150
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	270

<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen grundlegende Fragestellungen, Denkweisen, Konzepte, Begriffe, Theorien und Modelle der Sozioökonomie kennen, könne diese beschreiben, erläutern und vergleichen.</li> <li>• lernen die historische Entwicklung der Wirtschaft und der ökonomischen Forschung kennen und können diese beschreiben und erläutern.</li> </ul>

- können die grundsätzliche Funktionsweise und Institutionen ausgewählter Bereiche der deutschen, europäischen und internationalen Wirtschaftsordnung beschreiben und erläutern.

davon Schlüsselkompetenzen

#### Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul

- Studienleistungen zu LV I: Portfolio.
- Prüfungsleistung zur LV II: Auswahloption von Modulprüfungsset nach § 14, Abs. 6 a) – f) der PO, Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung.

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Modulname	Modulcode	
Basismodul Konzepte der Sozioökonomie	M3	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Ökonomisches Denken: Geschichte, Perspektiven und Konzepte</b>	M3 I	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WPW)
Professor*innen und Mitarbeiter*innen des Instituts für Sozioökonomie	Institut für Sozioökonomie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. FS	Wintersemester	DE	230

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2 SWS	30	90	120

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen

Die Studierenden...
<ul style="list-style-type: none"> <li>• werden in grundlegende ökonomische Fragestellungen, Perspektiven und Konzepte eingeführt und können diese beschreiben, erläutern und vergleichen.</li> <li>• lernen die historische Entwicklung und Struktur moderner Volkswirtschaften und ihre Einbettung in eine internationale Wirtschaftsordnung in Grundzügen kennen und können diese darstellen.</li> <li>• können die Institutionen ausgewählter Bereiche der deutschen, europäischen und internationalen Wirtschaftsordnung beschreiben und erläutern.</li> </ul>
Inhalte
<p>Die Veranstaltung basiert auf einer kurzen Einführung in die wesentlichen Abschnitte der Wirtschaftsgeschichte und einer dazu korrespondierenden Diskussion zentraler wirtschaftspolitischer Institutionen. Zugleich nutzt sie die Vielfalt der ökonomischen Perspektiven, um historische Prozesse verständlich zu machen und stellt diese theoretischen Perspektiven auch in ihrem jeweiligen historischen Kontext dar. Auf dieser Basis kann schließlich eine reflektierte Diskussion der Entwicklung und des Status Quo der wirtschaftspolitischen Institutionen bzw. der Wirtschaftspolitik im Allgemeinen erfolgen. Im letzten Teil der Veranstaltung soll eine solche Reflexion anhand spezifischer Problemstellungen/Konzepte erprobt werden. Zu diesen gehören beispielsweise: Arbeit; Geld, Kredit und Schulden; Globalisierung; Kapital/Kapitalismus; Konsum/Verbrauch; Markt/Marktwirtschaft; Nachhaltigkeit; Preise; Umwelt; Unternehmen; Verteilung; Wirtschaft.</p>
Prüfungsleistung
Studienleistung Portfolio
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Allen, Robert C. (2011): Global Economic History. A Very Short Introduction. Oxford.</li> <li>• Chang, Ha-joon (2014): Economics. The user's guide: A Pelican introduction. London.</li> <li>• Hedtke, Reinhold (2008): Ökonomische Denkweisen. Eine Einführung; Multiperspektivität, Alternativen, Grundlagen. Schwalbach/Ts.</li> <li>• Hedtke, Reinhold (2014): Wirtschaftssoziologie. Eine Einführung. Konstanz, Stuttgart.</li> <li>• Hesse, Jan-Otmar; Teupe, Sebastian (2019): Wirtschaftsgeschichte. Entstehung und Wandel der modernen Wirtschaft. Frankfurt am Main, New York.</li> <li>• Kocka, Jürgen (2017): Geschichte des Kapitalismus. München.</li> <li>• van Staveren, Irene (2015): Economics after the crisis. An introduction to economics from a pluralist and global perspective. London, New York.</li> <li>• Varoufakis, Yanis (1998): Foundations of economics. A beginner's companion. London, New York.</li> </ul>
Weitere Informationen zur Veranstaltung
<p>Als Studienleistung ist ein Portfolio anzufertigen. Bei ausreichender Lehrkapazität wird die Veranstaltung in Form einer Übung angeboten.</p>

Modulname		Modulcode	
Basismodul Konzepte der Sozioökonomie		M3	
<b>Veranstaltungsname</b>		Veranstaltungscode	
<b>Geschichte des ökonomischen Denkens</b>		M3 II	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WPW)
Professor*innen und Mitarbeiter*innen des Instituts für Sozioökonomie		Institut für Sozioökonomie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. FS	Sommersemester	DE	30

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2 SWS	30	120	150

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ... erhalten einen grundlegenden Überblick über die Geschichte des ökonomischen Denkens.</li> <li>• ... können Bezüge zwischen der Entwicklung ökonomischer Ideen und Wissenschaft und der historischen Entwicklung im Allgemeinen herstellen.</li> <li>• ... lernen unterschiedliche Theorieschulen der Ökonomie kennen und werden mit der Grundidee einer pluralistischen Herangehensweise an Theorienvielfalt vertraut gemacht.</li> </ul>
Inhalte

Das Ziel des Seminars ist, einen ganzheitlichen Überblick über die ökonomische Ideengeschichte zu vermitteln. In diesem Kontext sollen die wesentlichen Entwicklungslinien ökonomischen Denkens von der klassischen Antike bis zum Ende des 20. Jahrhunderts nachgezeichnet werden, um ein grundlegendes Verständnis für die Existenz, zentralen Argumente und gesellschaftliche Rolle unterschiedlicher theoretischer Schulen innerhalb der Ökonomie zu gewinnen. Durch die direkte Auseinandersetzung mit den Argumenten und Konzepten ökonomischer Klassiker soll ersichtlich werden, wie ökonomische Diskurse mit allgemeinen Entwicklungen in der Wirtschafts- und Geistesgeschichte zusammenhängen, wodurch auch zentrale Verbindungslinien zwischen den drei Teilgebieten Philosophie, Politikwissenschaft und Sozioökonomie transparent werden. Zugleich soll eine Schwerpunktsetzung auf jüngere Entwicklungen der Ökonomie eine Anschlussfähigkeit der Lehrinhalte an kontemporäre akademische und wirtschaftspolitische Debatten sicherstellen.

#### Prüfungsleistung

Auswahloption von Modulprüfungsset nach § 14, Abs. 6 a) – f) der PO, Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung.

#### Literatur

- Kurz, Heinz D. (2017): *Geschichte des ökonomischen Denkens*. München: München: CH Beck. / Kurz, Heinz D. (2017): *Economic Thought: A brief history*. Columbia University Press.
- Screpanti, Ernesto und Zamagni, Stefano (2010): *An outline of the history of economic thought*. Oxford University Press.
- Starbatty, Joachim (1989): *Klassiker des ökonomischen Denkens*, Band I+II. München: CH Beck.
- Pribram, Karl (1996): *Geschichte des ökonomischen Denkens*, Band I+II. Frankfurt: Suhrkamp.
- Backhouse, Roger E, and Steven G Medema. 2009. "Retrospectives: on the Definition of Economics." *Journal of Economic Perspectives* 23 (1): 221–33.
- „History of Economic Thought“-Website: <http://www.hetwebsite.net/het/>
- Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

#### Weitere Informationen zur Veranstaltung

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b><i>Basismodul Methoden</i></b>	M4
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Achim Goerres	Gesellschaftswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA PPE	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1.-2. FS	2 Semester	P	14

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Methoden der empirischen Sozialforschung	VO/UE	3	210
II	Statistik	VO/UE	3	210
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			6	420

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden lernen Methoden der qualitativen und quantitativen empirischen Politikwissenschaft kennen, die sie befähigen, passiv empirische Arbeiten Dritten kritisch zu bewerten, aber auch aktiv eigene Datenerhebungen durchzuführen, auszuwerten und zu interpretieren. Sie lernen dabei die Vielfalt von Forschungsdesigns, Erhebungs- und Auswertungsverfahren kennen. Sie kennen die Angemessenheit der Methode und Verfahren für konkrete Forschungsfragen und sind in der Lage diese in kleineren eigenen Forschungsarbeiten einzusetzen. Dies reicht von qualitativen Interviews über die statistische Auswertung von Primär- und Sekundärdaten bis hin etwa zu Online-Experimenten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziel und Funktion der empirischen Sozialforschung</li> <li>• Wissenschaftstheoretische Aspekte der empirischen Sozialforschung</li> <li>• Forschungsprozess und Forschungsdesigns</li> <li>• Auswahlverfahren und Stichprobendesigns</li> <li>• Quantitative und qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung</li> <li>• Verfahren der statistischen Datenanalyse</li> </ul>



davon Schlüsselkompetenzen

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Die Modulnote setzt sich zu je 50 % aus den Noten von Klausuren nach jeder Vorlesung zusammen. In freiwilligen Projektarbeiten können die Studierenden Zusatzpunkte erwerben, die ihnen für die jeweiligen Modulteilnoten gutgeschrieben werden.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Modulname	Modulcode	
Basismodul Methoden 1 (Politikwissenschaft)	M4	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Methoden der empirischen Sozialforschung</b>	M4 I	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Achim Goerres	Institut für Politikwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. FS	Jedes Wintersemester	DE	230

SWS	Präsenzstudium <sup>5</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
3	45	165	210

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Am Ende der Lehrveranstaltung sind die Teilnehmenden in der Lage, ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundsätzliche Annahmen empirischer Sozialforschung wiederzugeben;</li> <li>• unterschiedliche Arten von empirischen Forschungsfragen und Hypothesen zu beschreiben;</li> <li>• die Qualität von Forschungsfragen und Hypothesen zu bewerten;</li> </ul>

<sup>5</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Qualitätsmerkmale solider empirischer Politikwissenschaft wiederzugeben und wiederzuerkennen;</li> <li>• Grundwissen in der Messung politischer und sozialer Phänomene wiederzugeben;</li> <li>• präsentierte empirische Ergebnisse kritisch zu hinterfragen;</li> <li>• leicht zugängliche Daten für eigene Analysen zu orten;</li> <li>• geeignete Quellen für das vertiefte Studium einer bestimmten Methode zu finden;</li> <li>• selbständig einen Interviewleitfaden zu entwickeln, ihn anzuwenden und das Interviewmaterial mit einfachen Techniken auszuwerten;</li> <li>• die relativen Vor- und Nachteile der folgenden Analyse- und Erhebungstechniken zu bewerten: historisch-vergleichende Fallstudien, Qualitative Comparative Analysis, Inhaltsanalyse, Einzelinterviews/Umfrage, Gruppendiskussion, Beobachtung und Experiment.</li> </ul>
Inhalte
<p>Inhaltlich beschäftigt sich die Veranstaltung mit den Grundlagen empirischer Sozialwissenschaft (der systematischen Analyse sozialer, beobachtbarer Realität), vielen Erhebungstechniken in der Politikwissenschaft sowie einigen qualitativen Analyseverfahren.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Forschungsfragen und Hypothesen</li> <li>• Induktivismus, Deduktivismus und Falsifikationismus</li> <li>• Theoretische Forschungsansätze in der empirischen Politikwissenschaft</li> <li>• Messskalen</li> <li>• Kriterien der Messgüte: Objektivität, Reliabilität, Validität</li> <li>• Logik der Fallauswahl</li> <li>• Fallstudien</li> <li>• Kritischer Umgang mit Forschungsergebnissen</li> <li>• Forschungsethik und Verantwortung als Wissenschaftler:in</li> <li>• Interviews</li> <li>• Qualitative Auswertungsverfahren</li> <li>• Inhaltsanalyse</li> <li>• Erhebung und Aufbereitung von Individual- und Aggregatdaten</li> <li>• Replizierbarkeit von Analysen</li> <li>• Beobachtung</li> <li>• Gruppendiskussion</li> <li>• Experiment</li> <li>• Qualitative Comparative Analysis nach Charles Ragin</li> <li>• Gemischte-Methoden-Ansätze</li> </ul>
Prüfungsleistung
<p>Studienleistung: Lektüre, Besuch der Tutorien</p> <p>Prüfungsleistung: Klausur. Diese geht zu 50% in die Modulnote ein. Es besteht die Möglichkeit, über eine freiwillige Projektarbeit Zusatzpunkte zu erzielen, die bei der Bewertung der Modulnote berücksichtigt werden.</p>
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Atteslander, Peter (2006): Methoden der empirischen Sozialforschung, 11. aktual. Aufl., Berlin: Erich Schmidt.</li> </ul>

- Behnke, Joachim/Baur, Nina/Behnke, Nathalie (2010): Empirische Methoden der Politikwissenschaft, 2. überarb. Aufl., Paderborn: Schöningh/UTB. („BBB“)
- Chalmers, Alan F. (2007): Wege der Wissenschaft. Einführung in die Wissenschaftstheorie, 6. überarb. Aufl., Berlin: Springer.
- Faas, Thorsten/Huber, Sascha (2010): Experimente in der Politikwissenschaft. Vom Mauerblümchen zum Mainstream, in: Politische Vierteljahresschrift, 51, 721-49.
- Goerres, Achim/Prinzen, Katrin (2011): Reden über Politik. Gruppendiskussionen in der Politikwissenschaft, Arbeitspapier für die Lehrveranstaltung „Einführung in die Empirische Sozialforschung“ an der Universität Duisburg-Essen, Köln und Duisburg: Universität zu Köln/Universität Duisburg-Essen, verfügbar über das Social Science Research Network unter [http://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract\\_id=1942191](http://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=1942191).
- Kuckartz, Udo (2009): Inhaltsanalyse, in: Westle, Bettina (Hrsg.), Methoden der Politikwissenschaft. Baden-Baden: Nomos, 334-343.
- Schneider, Carsten Q./Wagemann, Claudio (2007): Qualitative Comparative Analysis und Fuzzy-Sets. Ein Lehrbuch für Anwender und alle, die es werden wollen. Opladen: Barbara Budrich.
- Schnell, Rainer/Hill, Paul B./Esser, Elke (2008): Methoden der empirischen Sozialforschung. 8. überarb. Aufl., München: Oldenbourg.
- Schöne, Helmar (2003): Die teilnehmende Beobachtung als Datenerhebungsmethode in der Politikwissenschaft. Methodologische Reflexion und Werkstattbericht, in: Forum Qualitative Sozialforschung 4, Art. 20.
- Seawright, Jason/Gerring, John (2008): Case Selection Techniques in Case Study Research A Menu of Qualitative and Quantitative Options, in: Political Research Quarterly 61, 294-308.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Basismodul Methoden 1 (Politikwissenschaft)	M4	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Statistik</b>	M4 II	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Achim Goerres	Institut für Politikwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. FS	Jedes Sommersemester	DE	230

SWS	Präsenzstudium <sup>6</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
3	45	165	210

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Am Ende der Lehrveranstaltung sind die Teilnehmenden in der Lage,...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundsätzliche Maßzahlen der beschreibenden Statistik zu verstehen und selbständig mithilfe einer Standardsoftware zu berechnen und graphisch darzustellen;</li> <li>• Hypothesen über bivariate und multivariate Zusammenhänge mit inferenzstatistischen Techniken mithilfe einer Standard-Software zu überprüfen sowie graphisch und verbal zu beschreiben;</li> <li>• Regressionsergebnisse und einfache statistische Analysen in wissenschaftlichen Publikationen zu verstehen und kritisch zu bewerten;</li> <li>• wichtige quantitative Datenquellen für politikwissenschaftliche Sekundäranalysen und Standardnachschlagewerke zu kennen;</li> <li>• Zahlen und Statistik aus der Politik (in Aussagen von politischen Akteuren und aus den Medien) kritisch zu diskutieren;</li> <li>• numerische Evidenz zu verbalisieren;</li> <li>• die Software R in allen behandelten Techniken mithilfe ihrer Syntax zu bedienen.</li> </ul>
Inhalte
<p>Die Studierenden werden mit folgenden Inhalten vertraut gemacht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wie wir Variablen einzeln beschreiben (univariate Statistik);</li> <li>• bivariate Zusammenhänge (zwischen zwei Variablen);</li> <li>• Grundlagen der Inferenzstatistik (wie wir von einer Stichprobe auf eine Grundgesamtheit schließen);</li> <li>• inferenzstatistische Hypothesenprüfung I (wie wir eine numerische Hypothese nur mit einer Stichprobe testen), Signifikanztests (wie sicher wir sein können, dass eine Schätzung einen bestimmten Wert hat), Vertrauensintervalle (wo die Grenzen eines bestimmten Wahrscheinlichkeitsintervalls liegen, in dem der Populationswert liegt);</li> <li>• bivariate Zusammenhänge kategorialer (d.h. nicht-metrischer) Variablen und ihre inferenzstatistischen Tests, Vierfelder-Tabellen;</li> <li>• Mehrfelder-Tabellen, bivariate Zusammenhänge metrischer Variablen und ihre inferenzstatistischen Tests;</li> <li>• multiple OLS-Regression (wie wir den Einfluss mehrerer Variablen auf eine abhängige Variable schätzen);</li> <li>• Datenreduktion metrischer Variablen mithilfe der Hauptkomponentenanalyse (Darstellung vieler Variablen mit wenigen Maßzahlen);</li> <li>• Verständnis, kritischer Umgang und Replikation bestehenden „Analysen“ I</li> </ul>
Prüfungsleistung

<sup>6</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Studienleistung: Lektüre, EDV-Praxisübungen in den Tutorien

Prüfungsleistung: Klausur. Diese geht zu 50% in die Modulnote ein. Es besteht die Möglichkeit, über eine freiwillige Projektarbeit Zusatzpunkte zu erzielen, die bei der Bewertung der Modulnote berücksichtigt werden.

#### Literatur

- Kühnel, Steffen/Krebs, Dagmar (2012): *Statistik für die Sozialwissenschaften: Grundlagen, Methoden, Anwendungen*, Frankfurt: Rowohlt, komplett überarbeitete Neuauflage
- Bartholomew, David J./Steele, Fiona/Moustaki, Irini/Galbraith, Jane I. (2002): *The Analysis and Interpretation of Multivariate Data for Social Scientists*, Capham & Hall: Boca Raton.

#### Weitere Informationen zur Veranstaltung

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b><i>Basismodul Theoretische Philosophie</i></b>	M5
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Thomas Spitzley Prof. Dr. Dirk Hartmann	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA PPE B.A. Angewandte Philosophie; B.A. GyGe/HRGe	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WPW)	Credits
2. FS	1 Semester	P	6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Einführung in die Theoretische Philosophie	VO	2	60
II	Einführung in die Erkenntnistheorie	BK	2	90
	Modulabschlussprüfung			30
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	180

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>Studierende besitzen einen Überblick über Positionen und Probleme der Theoretischen Philosophie in Geschichte und Gegenwart.</li> <li>Studierende kennen die Grundlagen und die zentralen Fragestellungen der Erkenntnistheorie, der Wissenschaftstheorie, der Philosophie des Geistes, der Metaphysik und der Philosophie der Person, sie sind fähig, die wichtigsten Antworten auf diese Fragen nachzuvollziehen, und können diese Antworten ihren wichtigsten historischen Vertretern zuordnen (basale Sachkompetenz).</li> <li>Sie sind in der Lage, die erkenntnistheoretischen Fragen nach Ursprung und Rechtfertigung, nach der sprachlichen Verfasstheit, nach den verschiedenen Arten sowie nach Grenzen unseres Wissens historisch wie systematisch zu reflektieren.</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie sind fähig, die zentralen Begriffe der Theoretischen Philosophie anzuwenden (grundlegende Begriffskompetenz).</li> </ul>
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstkompetenzen: Selbstmanagement und -motivation, Zeitmanagement, Lern- und Leistungsbereitschaft</li> <li>• Methodenkompetenzen: Problemlösungsfähigkeit, kritisches Denken</li> <li>• Sozialkompetenzen: Kooperationsbereitschaft, Teamfähigkeit</li> </ul>

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Modulabschlussprüfung: Klausur (1 CP)
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Modulname	Modulcode	
Basismodul Theoretische Philosophie (Philosophie)	M5	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Einführung in die Theoretische Philosophie</b>	M5 I	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WPW)
Prof. Dr. Thomas Spitzley	Institut für Philosophie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. FS	Sommersemester	DE	230

SWS	Präsenzstudium <sup>7</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen

<sup>7</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende kennen die Grundlagen und die zentralen Fragestellungen der Erkenntnistheorie, der Wissenschaftstheorie, der Philosophie des Geistes, der Metaphysik und der Philosophie der Person, sie sind fähig, die wichtigsten Antworten auf diese Fragen nachzuvollziehen, und können diese Antworten ihren wichtigsten historischen Vertretern zuordnen (basale Sachkompetenz).</li> <li>• Sie sind in der Lage, die erkenntnistheoretischen Fragen nach Ursprung und Rechtfertigung, nach der sprachlichen Verfasstheit, nach den verschiedenen Arten sowie nach Grenzen unseres Wissens historisch wie systematisch zu reflektieren (grundlegende Reflexionskompetenz).</li> <li>• Sie sind fähig, die zentralen Begriffe der theoretischen Philosophie anzuwenden (grundlegende Begriffskompetenz).</li> </ul>
<b>Inhalte</b>
Präsentation und Erörterung von Grundbegriffen und zentralen Themen der Theoretischen Philosophie, insbesondere der Erkenntnistheorie, Ontologie/Metaphysik, Sprachphilosophie, Wissenschaftstheorie, Philosophie des Geistes und Philosophischen Anthropologie, sowie der wichtigsten historischen Entwicklungen in diesen Bereichen.
<b>Prüfungsleistung</b>
Klausur (Modulabschlussprüfung)
<b>Literatur</b>
Die Literaturangaben werden in jeweils aktualisierter Form den Studierenden vor Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>

<b>Modulname</b>	<b>Modulcode</b>	
Basismodul Theoretische Philosophie (Philosophie)	M5	
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Einführung in die Erkenntnistheorie</b>	M5 II	
<b>Lehrende/r</b>	<b>Lehreinheit</b>	<b>Belegungstyp (P/WP/W)</b>
Prof. Dr. Dirk Hartmann	Institut für Philosophie	P

<b>Vorgesehenes Studiensemester</b>	<b>Angebotshäufigkeit</b>	<b>Sprache</b>	<b>Gruppengröße</b>
2. FS	Sommersemester	DE	230



SWS	Präsenzstudium <sup>8</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60	90

Lehrform
Basiskurs
Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende kennen die Grundlagen und die zentralen Fragestellungen der Erkenntnistheorie und der Wissenschaftstheorie (basale Sachkompetenz).</li> <li>• Sie sind in der Lage, die erkenntnistheoretischen Fragen nach Ursprung und Rechtfertigung, nach der sprachlichen Verfasstheit, nach den verschiedenen Arten sowie nach Grenzen unseres Wissens historisch wie systematisch zu reflektieren (grundlegende Reflexionskompetenz).</li> <li>• Sie sind fähig, die zentralen Begriffe der Erkenntnistheorie anzuwenden (grundlegende Begriffskompetenz).</li> </ul>
Inhalte
Zentrale erkenntnistheoretische Positionen von der Antike bis zur Gegenwart (etwa Empirismus/Rationalismus, Naturalismus/Antinaturalismus)
Prüfungsleistung
Klausur (Modulabschlussprüfung)
Literatur
Die Literaturangaben werden in jeweils aktualisierter Form den Studierenden vor Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

<sup>8</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b><i>Basismodul Praktische Philosophie</i></b>	M6
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Oliver Hallich Prof. Dr. Neil Roughley	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA PPE B.A. Angewandte Philosophie B.A. GyGe/HRGe	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WPW)	Credits
2. FS	1 Semester	P	6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Einführung in die Praktische Philosophie I: Normative Ethik und Metaethik	BK	2	90
II	Einführung in die Praktische Philosophie II: Angewandte Ethik, Politische Philosophie, Rechtsphilosophie, Handlungstheorie	VO	2	60
	Modulabschlussprüfung			30
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	180

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>Studierende kennen die Grundlagen und die zentralen Fragestellungen der Handlungstheorie, der Metaethik, der normativen Ethik, der angewandten Ethik, der Rechtsphilosophie und der politischen Philosophie, sie sind fähig, die wichtigsten Antworten auf diese Fragen nachzuvollziehen, und sie können diese Antworten ihren wichtigsten historischen Vertretern zuordnen (basale Sachkompetenz).</li> <li>Sie sind in der Lage, die ethischen Fragen nach der Existenzweise von Werten und Normen, nach dem Verständnis moralischer Urteile sowie nach der Begründung moralischer Normen historisch wie systematisch zu reflektieren (grundlegende Reflexionskompetenz).</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie sind fähig, die zentralen Begriffe der praktischen Philosophie anzuwenden (grundlegende Begriffskompetenz).</li> </ul>
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstkompetenzen: Selbstmanagement und -motivation, Zeitmanagement, Lern- und Leistungsbereitschaft.</li> <li>• Methodenkompetenzen: Problemlösungsfähigkeit, kritisches Denken.</li> <li>• Sozialkompetenzen: Kooperationsbereitschaft, Teamfähigkeit .</li> </ul>

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Modulabschlussprüfung: Klausur (1 CP)
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Modulname	Modulcode	
Basismodul Praktische Philosophie (Philosophie)	M6	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Einführung in die Praktische Philosophie II: Angewandte Ethik, Politische Philosophie, Rechtsphilosophie, Handlungstheorie</b>	M6 I	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Oliver Hallich	Institut für Phi- losophie	P

Vorgesehenes Studi- ensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. FS	Sommersemester	DE	230

SWS	Präsenzstudium <sup>9</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

<b>Lehrform</b>
Vorlesung
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Studierende kennen die Grundlagen und die zentralen Fragestellungen der Handlungstheorie, der Metaethik, der normativen Ethik, der angewandten Ethik, der Rechtsphilosophie und der politischen Philosophie, sie sind fähig, die wichtigsten Antworten auf diese Fragen nachzuvollziehen, und sie können diese Antworten ihren wichtigsten historischen VertreterInnen zuordnen (basale Sachkompetenz).</li> <li>Sie sind in der Lage, die ethischen Fragen nach der Existenzweise von Werten und Normen, nach dem Verständnis moralischer Urteile sowie nach der Begründung moralischer Normen historisch wie systematisch zu reflektieren (grundlegende Reflexionskompetenz).</li> <li>Sie sind fähig, die zentralen Begriffe der praktischen Philosophie anzuwenden (grundlegende Begriffskompetenz).</li> </ul>
<b>Inhalte</b>
Präsentation und Erörterung von Grundbegriffen und zentralen Themen der Praktischen Philosophie und Anwendungsfragen der Praktischen Philosophie sowie der wichtigsten historischen Entwicklungen in diesen Bereichen.
<b>Prüfungsleistung</b>

<sup>9</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Klausur (Modulabschlussprüfung)
Literatur
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Basismodul Praktische Philosophie (Philosophie)	M6	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Einführung in die Praktische Philosophie I: Normative Ethik und Metaethik</b>	M6 II	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WPW)
Prof. Dr. Neil Roughley	Institut für Phi- losophie	P

Vorgesehenes Studi- ensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. FS	Sommersemester	DE	230

SWS	Präsenzstudium <sup>10</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60	90

Lehrform
Basiskurs
Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>Studierende kennen die Grundlagen und die zentralen Fragestellungen der Handlungstheorie, der Metaethik, der Normativen Ethik, der Angewandten Ethik, der Rechtsphilosophie und der Politischen Philosophie, sie sind fähig, die wichtigsten Antworten auf diese Fragen nachzuvollziehen, und sie können diese Antworten ihren wichtigsten historischen Vertretern zuordnen (basale Sachkompetenz).</li> <li>Sie sind in der Lage, die ethischen Fragen nach der Existenzweise von Werten und Normen, nach dem Verständnis moralischer Urteile sowie nach der Begründung moralischer Normen historisch wie systematisch zu reflektieren (grundlegende Reflexionskompetenz).</li> <li>Sie sind fähig, die zentralen Begriffe der praktischen Philosophie anzuwenden (grundlegende Begriffskompetenz).</li> </ul>

<sup>10</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Inhalte
Grundfragen der Metaethik, etwa: Was sind Werte und Normen? Hauptfragen der Normativen Ethik, etwa: Was sind die Kriterien richtigen Handelns?
Prüfungsleistung
Klausur (Modulabschlussprüfung)
Literatur
Weitere Informationen zur Veranstaltung

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Grundlagen Politik: IB und Theorie</b>	BA WiPo/SW Politik II
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Dr. Julia Schwanholz	Gesellschaftswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA Wirtschaft-Politik/Sozialwissenschaften (GyGe)	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2. FS	1 Semester	P	6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Studienleistung aus Einführung in PS	Abschluss Grundlagen Politik I

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Einführung in die Politische Theorie	VO	2	90
II	Einführung in die Internationalen Beziehungen	SE	2	90
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	180

<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden verorten politische und politikwissenschaftliche Fragestellungen erfolgreich in den einschlägigen politikwissenschaftlichen Teilfächern der Politischen Theorie und der Internationalen Beziehungen. Sie beziehen aus der Verortung Orientierung zur Bearbeitung dieser Fragestellungen.
Sie sind in der Lage einschlägige politikwissenschaftliche Fragestellungen, Konzepte und Theorien grundlegend zu erläutern, zu vergleichen, anzuwenden und zu beurteilen.
Grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken des wissenschaftlichen Lesens, Schreibens und Präsentierens sind bekannt und werden systematisch angewendet.
davon Schlüsselkompetenzen
Methodenkompetenz: wissenschaftliche Arbeits- und Präsentationstechniken, adäquater Einsatz von (Fach-)Sprache in Wort und Schrift

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
<p>Klausur mit jeweils einem Teil zu Einführung in die Politische Theorie und Einführung in die Internationalen Beziehungen. Pro Teil stehen 60 Minuten Zeit für die Bearbeitung einer vorgegebenen Frage in Aufsatzform (Essay) zur Verfügung. Die Klausur ist insgesamt bestanden, wenn beide Teile jeweils bestanden sind.</p> <p>Der Prüfungsgegenstand umfasst die Inhalte der unten angegebenen Literatur, die in den Veranstaltungen schwerpunktmäßig vertieft werden.</p>
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
6/68



Modulname	Modulcode	
Grundlagen Politik: IB und Theorie	M7	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Einführung in die Politische Theorie</b>	M7 I	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WPW)
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Politikwissenschaft	GesWi	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. FS	Sommersemester	DE	230

SWS	Präsenzstudium <sup>11</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	60h	90h

<b>Lehrform</b>
Vorlesung
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
<p>Die Studierenden erhalten sowohl eine systematisierende Überblicks- als auch eine vertiefende Perspektive auf das Gebiet der Politischen Theorie (PT) einschließlich ihrer Ideengeschichte. Im Fokus steht das Denken über das Politische, das in seiner Pluralität anhand größerer Theoriestränge und -schulen nachvollzogen, kontextualisiert und in Bezug auf aktuelle gesellschaftstheoretische Problemstellungen unter analytischen, systematischen und normativ-kritischen Gesichtspunkten erläutert wird. Die einschlägigen Theorieansätze der PT, u.a. liberale, republikanische, deliberative und radikaldemokratische Theorien sowie Rational Choice Theorie, Kritische Theorie und neuere kritische Theorien wie feministische/intersektionale, postkolonialistische und poststrukturalistische Ansätze werden anhand zentraler Begriffe des politischen Denkens vorgestellt und hinsichtlich ihrer wechselseitigen Bezugnahmen und Abgrenzungen kritisch beleuchtet.</p> <p>Die Studierenden lernen, zentrale normative Forschungsansätze der PT, insbesondere der zeitgenössischen Demokratietheorie, der Theorien politischer Gerechtigkeit und der Gesellschaftstheorie miteinander zu vergleichen, sie in ihrer diskursiven Vielfalt zu erfassen und sie historisch und systematisch einzuordnen.</p>
<b>Inhalte</b>
<b>Prüfungsleistung</b>

<sup>11</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Die Lernergebnisse der Vorlesung werden im Teil Einführung in die Politische Theorie der Modulklausur in Form eines Aufsatzes (Essay) überprüft und bewertet

Literatur

- Bohmann, Ulf / Sörensen, Paul (Hg.) 2019: Kritische Theorie der Politik, Berlin: Suhrkamp.
- Braun, Kathrin / Fuchs, Gesine/Lemke, Christiane / Töns, Katrin 2000: Feministische Perspektiven in der Politikwissenschaft, München: Oldenbourg.
- Brocker, Manfred (Hg.) 2007: Geschichte des politischen Denkens. Ein Handbuch, Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
- Brocker, Manfred (Hg.) 2018: Geschichte des politischen Denkens. Das 20. Jahrhundert, Berlin: Suhrkamp.
- Brodocz, André / Schaal, Gary (Hg.) 2016: Politische Theorien der Gegenwart, 3 Bde., Opladen: Budrich.
- Comtesse, Dagmar / Flügel-Martinsen, Oliver / Martinsen, Franziska / Nonhoff, Martin (Hg.) 2019, Radikale Demokratietheorie. Ein Handbuch, Berlin: Suhrkamp.
- Fetscher, Iring / Münkler, Herfried (Hg.) 1983ff., Pipers Handbuch der politischen Ideen, 5 Bde., München: Piper.
- Flügel-Martinsen, Oliver / Martinsen, Franziska (Hg.) 2015: Demokratietheorie und Staatskritik aus Frankreich, Stuttgart: Steiner.
- Gerhard, Ute / Pommerenke, Petra / Wischermann, Ulla (Hg.) 2008 ff.: Klassikerinnen feministischer Theorie, 3 Bde, Sulzbach: Ulrike Helmer.
- Göhler, Gerhard / Iser, Mattias / Kerner, Ina (Hg.) 2011: Politische Theorie. 25 umkämpfte Begriffe zur Einführung, Wiesbaden: VS.
- Kerner, Ina 2012: Postkoloniale Theorien, Hamburg: Junius.
- Kost, Andreas / Massing, Peter / Reiser, Marion (Hg.) 2020: Handbuch Demokratie, Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag.
- Kreide, Regina / Niederberger, Andreas (Hg.) 2016: Internationale Politische Theorie. Umriss und Perspektiven eines neuen Forschungsfeldes, Stuttgart: Metzler.
- Ladwig, Bernd 2009: Moderne Politische Theorie. Fünfzehn Vorlesungen zur Einführung, Schwalbach: Wochenschau Verlag.
- Münkler, Herfried/Straßenberger, Grit 2016: Politische Theorie und Ideengeschichte, München: Beck.
- Ottmann, Henning 2001ff.: Geschichte des politischen Denkens, 8 Bde, Stuttgart: Metzler.
- Riescher, Gisela / Rosenzweig, Beate / Meine, Anna (Hg.) 2020: Einführung in die Politische Theorie. Grundlagen – Methoden – Debatten, Stuttgart: Kohlhammer.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Grundlagen Politik: IB und Theorie	M7	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscod	
<b>Einführung in die internationalen Beziehungen</b>	M7 II	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WPW)

Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Politikwissenschaft		GesWi	P
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. FS	Sommersemester	DE	30

SWS	Präsenzstudium <sup>12</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	60h	90h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden kennen und verwenden grundlegende Begriffe, Konzepte und Theorien der Internationalen Beziehungen und der Außenpolitikforschung zur Beschreibung und Erklärung zentraler Problemfelder internationaler und globaler Politik.</p> <p>Die Studierenden können auf dieser Grundlage selbstständig begründete Urteile zu unterschiedlichen Aspekten der europäischen, internationalen und globalen Politik fällen und reflektiert verteidigen.</p> <p>Die Studierenden beherrschen erste grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (wissenschaftliches Lesen, Schreiben und Präsentieren) und wenden diese systematisch an.</p>
Inhalte
<p>Das Seminar führt in die politikwissenschaftliche Teildisziplin der Internationalen Beziehungen ein. Behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Begriffe und Konzepte der Internationalen Beziehungen</li> <li>• Theorien der Internationalen Beziehungen und Außenpolitik</li> <li>• Historische Entwicklung des internationalen Staatensystems und der Globalisierung</li> <li>• Kritische Anwendung von Theorien auf ausgewählte empirische Phänomene wie die regionale und globale Sicherheitsarchitektur, internationaler Menschenrechtsschutz, die europäische Integration oder globale Nord-Süd-Beziehungen</li> </ul> <p>Im Zuge der Auseinandersetzung mit den Inhalten und der Einforderung von nicht bewerteten Studienleistungen in Form von kurzen Essays und Präsentationen werden den Studierenden Arbeitstechniken des wissenschaftlichen Lesens, Schreibens und Präsentierens vermittelt.</p>
Prüfungsleistung
Die Lernergebnisse des Seminars werden im Teil Einführung in die Internationalen Beziehungen der Modulklausur in Form eines Aufsatzes (Essay) überprüft und bewertet
Literatur

<sup>12</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

## Geschichte der internationalen Politik und Gegenstand der Internationale Beziehungen

- Schimmelfennig, Frank (2017): Internationale Politik. 5. aktualisierte Auflage. Paderborn: UTB: S. 19-39.
- Jackson, Robert H./ Sørensen, Georg (2015): Introduction to International Relations. Theories and Approaches. 6. Auflage. Oxford: Oxford Univ. Press, S. 3-29.
- Baylis, John/ Smith, Steve/ Owens, Patricia (2017): The Globalization of World Politics: An Introduction to International Relations. 5. aktualisierte Aufl. Oxford: Oxford University Press: Part One. The Historical Context, S. 37-100.II. Theorien der Internationalen Beziehungen

### Realismus

- Schimmelfennig, Frank (2017): Internationale Politik. 5. aktualisierte Auflage. Paderborn: UTB: S. 66-88.
- Waltz, Kenneth N. (1993): The Emerging Structure of International Politics, in: International Security 18(2), S. 44-79.

### Liberalismus

- Schimmelfennig, Frank (2017): Internationale Politik. 5. aktualisierte Auflage. Paderborn: UTB: S. 138-159.
- Moravcsik, Andrew (1997): Taking Preferences Seriously: A Liberal Theory of International Politics, in: International Organization, 51(4), S. 513-553.

### (Neo-)Institutionalismus

- Schimmelfennig, Frank (2017): Internationale Politik. 5. aktualisierte Auflage. Paderborn: UTB: S. 89-113.
- Axelrod, Robert / Keohane, Robert O. (1985): Cooperation under Anarchy: Strategies and Institutions, in: World Politics, 38(1), S. 226-254.

### Konstruktivismus

- Schimmelfennig, Frank (2017): Internationale Politik. 5. aktualisierte Auflage. Paderborn: UTB: S. 160-184.
- Wendt, Alexander (1992): Anarchy Is What States Make of It: The Social Construction of Power Politics, in: International Organization, 46(2), S. 391-425.

### Postpositivistische / kritische Ansätze

- Jackson, Robert H./ Sørensen, Georg (2015): Introduction to International Relations. Theories and Approaches. 6. Auflage. Oxford: Oxford Univ. Press, S. 229-250.
- Laffey, Mark/ Weldes, Jutta (2008): Decolonizing the Cuban Missile Crisis, in: International Studies Quarterly, 52(3), S. 555-57.

### Weitere Informationen zur Veranstaltung

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Grundlagen Politik: Systeme und Vergleich</b>	M8
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Dr. Julia Schwanholz	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA Wirtschaft-Politik/Sozialwissenschaften (GyGe)	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3. FS	1 Semester	P	6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vergleichende Politikwissenschaft	VO	2	90
II	Einführung in die Politische Systemlehre	SE	2	90
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	180

Lernergebnisse / Kompetenzen
Das Grundlagenmodul umfasst zwei zentrale Teilgebiete der Politikwissenschaft. Die Studierenden kennen grundlegende politikwissenschaftliche Fragestellungen der politischen Systemlehre und des Vergleichs. Sie können Konzepte der Systemanalyse und der vergleichenden Politikwissenschaft nennen, zuordnen und erläutern. Sie verfügen über Anwendungskompetenzen und eigenständige Urteilsfähigkeit.
Techniken wissenschaftlichen Arbeitens werden sicher angewendet. Hierzu zählen vor allem die Recherche wissenschaftlicher Literatur, das Verfassen wissenschaftlicher Texte, die korrekte Zitation fremder Schriften, Präsentationstechniken und der mündliche wissenschaftliche Vortrag.
davon Schlüsselkompetenzen
Methodenkompetenz: wissenschaftliche Arbeits- und Präsentationstechniken, adäquater Einsatz von (Fach-)Sprache in Wort und Schrift

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
----------------------------------------------------------

Zwei Take-Home-Essays zu den Inhalten der Vorlesung und des Seminars als Prüfungsleistung.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
6/68

Modulname	Modulcode	
Grundlagen Politik: Systeme und Vergleich	M8	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Vergleichende Politikwissenschaft</b>	M8 I	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Politikwissenschaften	Gesellschaftswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. FS	Wintersemester	DE	230

SWS	Präsenzstudium <sup>13</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der vergleichenden Politikwissenschaft. Sie können verschiedene Herrschaftsformen unterscheiden, insbesondere Demokratien von Autokratien. Sie bestimmen politische Systemtypen anhand von theoretischen Merkmalen und können Funktionslogiken empirisch beschreiben.
Inhalte

<sup>13</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Demokratien und Autokratien werden als grundlegende Herrschaftsformen theoretisch unterschieden und ihre Erscheinungsformen empirisch vertieft. Die Ausprägungen des dreidimensionalen Politikbegriffs werden am Beispiel von Demokratien mithilfe einer Differenzierung verschiedener Demokratietypen genauer betrachtet. Dazu werden konstitutive, prozessuale und inhaltliche Aspekte von Politik theoretisch-konzeptionell behandelt und anschließend empirisch angewendet, um Systemtypen, politische Prozesse, Akteure und Politikfelder zu erschließen, einzuordnen und in ihrer Performanz bewerten zu können.

#### Prüfungsleistung

60-minütiges Take-Home-Essay

#### Literatur

##### Politische Systeme im Vergleich / Vergleichende Politikwissenschaft

- Detterbeck, Klaus (2011): Parteien und Parteiensysteme, Konstanz.
- Falter, Jürgen/Schoen, Harald (2014) (Hrsg.): Handbuch Wahlforschung, 2. Auflage, Wiesbaden.
- Hartmann, Jürgen (2011): Westliche Regierungssysteme. Parlamentarismus, präsidentielles und semi-präsidentielles Regierungssystem, 3. Auflage, Wiesbaden.
- Kailitz, Steffen/ Köllner, Patrick (2013) (Hrsg.): Autokratien im Vergleich, in: Politische Vierteljahresschrift, Sonderheft 47, Baden-Baden.
- Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.) (2010): Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, 3. Auflage, Wiesbaden.\*
- Lauth, Hans-Joachim/Pickel, Gert/Pickel, Susanne (2014): Vergleich politischer Systeme, Paderborn.\*
- Merkel, Wolfgang (2010): Systemtransformation, Wiesbaden.
- Nohlen, Dieter (2014): Wahlrecht und Parteiensystem: zur Theorie und Empirie der Wahlsysteme, 7. Auflage, Opladen.

\* Als Basisliteratur empfohlen.

#### Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Grundlagen Politik: Systeme und Vergleich	M8	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Einführung in die politische Systemlehre</b>	M8 II	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Politikwissenschaft	GesWi	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. FS	Wintersemester	DE	30

SWS	Präsenzstudium <sup>14</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	60 h	90 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden kennen sowohl das politische System Deutschlands als auch die politische Architektur der Europäischen Union. Sie können politische Institutionen auf beiden Ebenen unterscheiden, Aufgaben der Organe beschreiben und ihr Zusammenwirken erläutern. Sie verfügen über Kenntnisse zu Prozessen der politischen Meinungs- und Willensbildung sowie Entscheidungsfindung im deutschen Kontext ebenso, wie auf EU-Ebene. Sie können aktuelle politische Debatten und Diskurse im nationalen und supranationalen Kontext einordnen und bewerten.</p> <p>Grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens können die Studierenden anwenden, darunter die eigenständige Literaturrecherche, das Verfassen wissenschaftlicher Texte und die mündliche Präsentation.</p>
Inhalte
<p>Die Vermittlung der Grundzüge des politischen Systems Deutschlands und der EU stehen im Zentrum der Lehrveranstaltung. Dazu werden politische Institutionen sowie einzelne Politikfelder im nationalen und im EU-Kontext vertiefend behandelt und Abhängigkeiten im Mehrebenensystem aufgezeigt. Relevante individuelle und kollektive Akteure des deutschen Regierungssystems werden in Hinblick auf ihre Funktionen und Kompetenzen eingeordnet und von anderen Instanzen im politischen System abgegrenzt. Aktuelle politische Debatten und Diskurse werden zur Anwendung herangezogen, um die Urteilsfähigkeit der Studierenden zu fördern.</p>

<sup>14</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.



Prüfungsleistung
60-minütiges Take-Home-Essay
Literatur
<p>Das Politische System der Bundesrepublik Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Andersen, Uwe/ Woyke, Wichard (2013): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, 7. Auflage, Wiesbaden.</li> <li>• Marschall, Stefan (2018): Das politische System Deutschlands, 4. Auflage, Konstanz.*</li> <li>• Rudzio, Wolfgang (2019): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, 10. Auflage, Wiesbaden.*</li> <li>• Schmidt, Manfred G. (2021): Das politische System Deutschlands, 4. Auflage, München.</li> </ul> <p>Themenfelder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lauth, Hans-Joachim (2010): Regimetypen: Totalitarismus – Autoritarismus – Demokratie, in: Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.): Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, Wiesbaden, S. 95-116.</li> <li>• Croissant, Aurel (2010): Regierungssysteme und Demokratietypen, in: Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.): Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, Wiesbaden, S. 117-139.</li> <li>• Winkler, Jürgen R. (2010): Parteien und Parteiensysteme, in: Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.) Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, Wiesbaden, S. 215-236.</li> <li>• Nohlen, Dieter (2010): Wahlen und Wahlsysteme, in: Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.): Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, Wiesbaden, S. 237-263.</li> <li>• Westle, Bettina (2010): Politische Kultur, in: Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.): Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, Wiesbaden, S. 306-325.</li> <li>• van Deth, Jan (2009): Politische Partizipation, in: Kaina, Viktoria/ Römmele, Andrea (Hrsg.): Politische Soziologie. Ein Studienbuch, Wiesbaden, S. 141-161.</li> </ul> <p>* Als Basisliteratur empfohlen.</p>
Weitere Informationen zur Veranstaltung

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b><i>Basismodul Einführung in die Makroökonomik</i></b>	M9
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Till van Treeck	Gesellschaftswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA PPE	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3. FS	1 Semester	P	8

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Einführung in die Makroökonomik	VO /ÜB	4	240
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	240

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln ein Verständnis für eine makroökonomische Betrachtung ökonomischer Zusammenhänge,</li> <li>• erlernen Grundlagen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung,</li> <li>• lernen konkurrierende makroökonomische Denkrichtungen und Methoden kennen, insbesondere neoklassische und keynesianische Paradigmen,</li> <li>• lernen den Umgang mit einfachen makroökonomischen Modellen,</li> <li>• lernen, wirtschaftspolitische Argumente und Standpunkte konkurrierenden wissenschaftlichen Paradigmen zuzuordnen,</li> <li>• lernen den Umgang mit gesamtwirtschaftlichen Daten.</li> <li>• können wirtschaftspolitische Zielgrößen, Konzeptionen, Bereiche und Instrumente beschreiben und vergleichen.</li> <li>• können Grundlagen der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion beschreiben.</li> </ul>
davon Schlüsselkompetenzen
Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Modulprüfung: Klausur
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Modulname	Modulcode	
Basismodul Einführung in die Makroökonomik	M9	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Einführung in die Makroökonomik</b>	M9 I	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WPW)
Professor*innen und Mitarbeiter*innen des Instituts für Sozioökonomie	Institut für Sozioökonomie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. FS	Wintersemester	DE	230

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
4 SWS	60	180	240

Lehrform
Vorlesung mit Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln ein Verständnis für eine makroökonomische Betrachtung ökonomischer Zusammenhänge,</li> <li>• erlernen Grundlagen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung,</li> <li>• lernen konkurrierende makroökonomische Denkrichtungen und Methoden kennen, insbesondere neoklassische und keynesianische Paradigmen,</li> <li>• lernen den Umgang mit einfachen makroökonomischen Modellen,</li> <li>• lernen, wirtschaftspolitische Argumente und Standpunkte konkurrierenden wirtschaftswissenschaftlichen Paradigmen zuzuordnen,</li> <li>• lernen den Umgang mit gesamtwirtschaftlichen Daten.</li> <li>• können wirtschaftspolitische Zielgrößen, Konzeptionen, Bereiche und Instrumente beschreiben und vergleichen.</li> <li>• können Grundlagen der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion beschreiben.</li> </ul>
Inhalte
<p>Die Vorlesung führt in grundlegende makroökonomische Phänomene, Konzepte und Theorien ein. Dabei werden sowohl neoklassische als auch keynesianische Ansätze berücksichtigt. Neben einer Einführung in die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, das einfache keynesianische Modell und das Neue Konsensmodell wird u. a. die Rolle von Geld- und Fiskalpolitik sowie die Finanz- und Wirtschaftskrise 2007ff. thematisiert. Darüber hinaus werden Zielgrößen, Konzeptionen, Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik und Grundlagen der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion diskutiert.</p>
Prüfungsleistung
Klausur
Literatur

- Bofinger, Peter (2015): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Einführung in die Wissenschaft von Märkten, 4. aktualisierte Auflage, Pearson (Basistext)
- Bowles, Samuel; Carlin, Wendy; Landerrechte, Oscar; Stevens, Margaret: Coreecon Textbook, <http://www.core-econ.org>
- Franz Prante, Alessandro Bramucci, Eckhard Hein, Achim Truger: Einführung in die Makroökonomik: plural und interaktiv, <https://www.mgwk.de>
- Becker, Julian; van Treeck, Till: [wirstchaftspolitik.cc](http://wirstchaftspolitik.cc). Offene Lernmaterialien, <https://ifso.sowi.uni-due.de/open/wipo>

Weitere Informationen zur Veranstaltung

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Aufbaumodul Praktische Philosophie</b>	M10
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Andreas Niederberger Prof. Dr. Oliver Hallich	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA PPE B.A. Angewandte Philosophie; B.A. GyGe/HRGe	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3.-4. Semester	2 Semester	P	11

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Seminar Aufbaumodul Praktische Philosophie	SE	2	60
II	Politische, Rechts- und Sozialphilosophie	VO	2	90
III	Aufbaukurs Normative Ethik	AK	2	90
	Modulabschlussprüfung			90
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			6	330

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden kennen die Grundlagen und die zentralen Fragestellungen in der Praktischen Philosophie und die systematischen Problemstellungen und philosophiehistorischen Grundlagen der Politischen, Rechts- und Sozialphilosophie sowie der normativen Ethik (erweiterte Sachkompetenz).</li> <li>Die Studierenden können unterschiedliche Problemlösungsansätze qualifiziert einordnen und beurteilen (erweiterte hermeneutische Kompetenz).</li> <li>Sie sind weiterhin in der Lage, mit dem semantischen Feld von Grundbegriffen der Politischen, Rechts- und Sozialphilosophie sowie der normativen Ethik eigenständig umzugehen,</li> </ul>

<p>damit zusammenhängende Problemstellungen zu identifizieren und ihre Überlegungen angemessen schriftlich zu präsentieren (erweiterte Begriffs-, Argumentations- und Präsentationskompetenzen).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie sind schließlich auch in der Lage, alltagspraktische Themen wie Freundschaft, Liebe, Glück und Technik einer philosophisch-ethischen Analyse zu unterziehen.</li> </ul>
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstkompetenzen: Selbstmanagement und -motivation, Zeitmanagement, Entscheidungsfähigkeit, Sorgfalt.</li> <li>• Methodenkompetenzen: Problemlösungsfähigkeit, kritisches Denken, selbständiges Arbeiten,</li> <li>• Organisationsfähigkeit.</li> <li>• Sozialkompetenzen: Kommunikationsfähigkeit, Fähigkeit zum genauen Zuhören, Fähigkeit zum kritischen Mitdenken.</li> </ul>

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Studienleistung: Klausur zur Vorlesung Politische, Rechts- und Sozialphilosophie Modulabschlussprüfung: Hausarbeit Insgesamt 3 CP
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Modulname	Modulcode	
Aufbaumodul Praktische Philosophie	M10	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscod	
<b>Seminar Aufbaumodul Praktische Philosophie</b>	M10 I	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Philosophie	Institut für Philosophie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3.-4.	Sommersemester	DE	30

SWS	Präsenzstudium <sup>15</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

<b>Lehrform</b>
Seminar
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen die Grundlagen und die zentralen Fragestellungen in der Praktischen Philosophie und die systematischen Problemstellungen und philosophiehistorischen Grundlagen der Politischen, Rechts- und Sozialphilosophie sowie der normativen Ethik (erweiterte Sachkompetenz).</li> <li>• Die Studierenden können unterschiedliche Problemlösungsansätze qualifiziert einordnen und beurteilen (erweiterte hermeneutische Kompetenz).</li> <li>• Sie sind weiterhin in der Lage, mit dem semantischen Feld von Grundbegriffen der Politischen, Rechts- und Sozialphilosophie sowie der normativen Ethik eigenständig umzugehen, damit zusammenhängende Problemstellungen zu identifizieren und ihre Überlegungen angemessen schriftlich zu präsentieren (erweiterte Begriffs-, Argumentations- und Präsentationskompetenzen).</li> </ul>
<b>Inhalte</b>
SE Metaethik: Normative und evaluative Sätze; Intuitionismus; Emotivismus Irrtumstheorie; Präskriptivismus; Rationalismus.
SE Angewandte Ethik: Prinzipien und deren Anwendung: Medizinethik, Umweltethik, Technikphilosophie.
SE zur Pol. Soz.philosophie: Staat und Gesellschaft; Kollektive Intentionalität; Menschenrechte; Legitimität von Gesetzen; Straftheorien.
<b>Prüfungsleistung</b>
Siehe Beschreibung in Modulübersicht
<b>Literatur</b>
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>

<sup>15</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.



Modulname	Modulcode	
Aufbaumodul Praktische Philosophie	M10	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Politische, Rechts- und Sozialphilosophie</b>	M10 II	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Arbeitsgruppe Niederberger	Institut für Philosophie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3.-4.	Wintersemester	DE	230

SWS	Präsenzstudium <sup>16</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60	90

<b>Lehrform</b>
Vorlesung
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden kennen die Grundlagen und die zentralen Fragestellungen in der Praktischen Philosophie und die systematischen Problemstellungen und philosophiehistorischen Grundlagen der Politischen, Rechts- und Sozialphilosophie sowie der normativen Ethik (erweiterte Sachkompetenz).</li> <li>Die Studierenden können unterschiedliche Problemlösungsansätze qualifiziert einordnen und beurteilen (erweiterte hermeneutische Kompetenz).</li> <li>Sie sind weiterhin in der Lage, mit dem semantischen Feld von Grundbegriffen der Politischen, Rechts- und Sozialphilosophie sowie der normativen Ethik eigenständig umzugehen, damit zusammenhängende Problemstellungen zu identifizieren und ihre Überlegungen angemessen schriftlich zu präsentieren (erweiterte Begriffs-, Argumentations- und Präsentationskompetenzen).</li> </ul>
<b>Inhalte</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Historische Grundmodelle der politischen Philosophie (Aristoteles, Hobbes, Locke, Rousseau, Kant)</li> <li>Moderne politisch-philosophische Konzepte (Rawls, Nozick, Kommunitarismus)</li> </ul>
<b>Prüfungsleistung</b>
Siehe Beschreibung in Modulübersicht

<sup>16</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Aufbaumodul Praktische Philosophie	M10	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Aufbaukurs Normative Ethik</b>	M10 III	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WPW)
Arbeitsgruppe Hallich	Institut für Philosophie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3.-4.	Wintersemester	DE	?

SWS	Präsenzstudium <sup>17</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60	90

Lehrform
Aufbaukurs
Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen die Grundlagen und die zentralen Fragestellungen der Normativen Ethik (erweiterte Sachkompetenz).</li> <li>• Die Studierenden können unterschiedliche Problemlösungsansätze qualifiziert einordnen und beurteilen (erweiterte hermeneutische Kompetenz).</li> <li>• Sie sind weiterhin in der Lage, mit dem semantischen Feld von Grundbegriffen der Normativen Ethik eigenständig umzugehen, damit zusammenhängende Problemstellungen zu identifizieren und ihre Überlegungen angemessen schriftlich zu präsentieren (erweiterte Begriffs-, Argumentations- und Präsentationskompetenzen)</li> </ul>
Inhalte
Normen, Werte und deren Begründung; Tugendethik; Vertragstheorie; Kantianismus; Utilitarismus

<sup>17</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Prüfungsleistung
Siehe Beschreibung in Modulübersicht
Literatur
Weitere Informationen zur Veranstaltung

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b><i>Aufbaumodul PPE: Interdisziplinäre Perspektiven auf ausgewählte gesellschaftspolitische Themen</i></b>	M11
Modulverantwortliche/r	Fakultät
PD Dr. Conrad Ziller	Gesellschafts-/Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA PPE	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WPW)	Credits
3.-4. FS	2 Semester	P	6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Interdisziplinäre Perspektiven auf Sachthema 1	SE	2	90
II	Interdisziplinäre Perspektiven auf Sachthema 2	SE	2	90
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	180

<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Studierende lernen Paradigmen, Konzepte und Theorien aus Philosophie, Politikwissenschaft und Ökonomie auf ausgewählte gesellschaftspolitische Fragestellungen anzuwenden und dabei kritisch zu reflektieren.
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissenserwerb zu interdisziplinären Theorien und Methoden aus Philosophie, Politikwissenschaft und Ökonomik</li> <li>• Selbstkompetenzen, wie z.B. Selbständigkeit und Zeitmanagement</li> <li>• Methodenkompetenzen, wie z.B. Problemlösungsfähigkeit und kritisches Denken</li> </ul>

- Sozialkompetenzen, wie z.B. Kommunikationsfähigkeit und Präsentation von Arbeitsergebnissen

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Bestehen der Abschlussprüfung in der Veranstaltung I und Veranstaltung II, Take-Home-Examen oder schriftliche Hausarbeit in der Veranstaltung I und Take-Home-Examen oder schriftliche Hausarbeit in der Veranstaltung II
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Modulname	Modulcode	
Aufbaumodul PPE: Interdisziplinäre Perspektiven auf ausgewählte gesellschaftspolitische Themen	M11	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Interdisziplinäre Perspektiven auf Sachthema 1</b>	M11 I	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WPW)
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Politikwissenschaft bzw. des Instituts für Sozioökonomie	Institut für Politikwissenschaft / Institut für Sozioökonomie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. FS	Wintersemester	DE oder ENG	30

SWS	Präsenzstudium <sup>18</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60	90

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen

<sup>18</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Die Studierenden lernen im Seminar die in Grundlagenmodul erworbenen Inhalte und Methoden aus Philosophie, Politikwissenschaft und Ökonomie anhand ausgewählter Fragestellungen anzuwenden. Das Seminar befähigt die Studierenden zur Analyse selbstgewählter Fragestellungen mit interdisziplinären Theorien und Methoden aus Philosophie, Politikwissenschaft und Ökonomik.
<b>Inhalte</b>
Themen wie Migration und Integration, Globale Krisen, die Zukunft von Wirtschaft und Arbeit sowie Gerechtigkeit und soziale Ungleichheit stellen aktuelle gesellschaftspolitische Herausforderungen dar. Im Seminar soll ein Themenkomplex aus mindestens zwei interdisziplinären Perspektiven (z.B. Ökonomie und Politik, Philosophie und Ökonomie oder Politik und Philosophie) analysiert werden. Dabei steht auch die Frage im Zentrum, inwieweit eine interdisziplinäre Sicht einzelwissenschaftliche Analysen bereichern können. Studierende wenden die Inhalte und Methoden im Rahmen von Gruppenarbeiten und der Bearbeitung ihrer Prüfungsleistung an.
<b>Prüfungsleistung</b>
Portfolio oder Hausarbeit
<b>Literatur</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ambrosius, G. (2018). Globalisierung: Geschichte der internationalen Wirtschaftsbeziehungen. Springer-Verlag.</li> <li>• Crepaz, M.M.L. (Hg.) (2021). Handbook on Migration and Welfare. Edward Elgar.</li> <li>• Faist, T., Schmidt, K. (2020). Die sozio-ökologische Frage: Klimawandel und die (Re-)Produktion sozialer Ungleichheiten. De Gruyter.</li> <li>• Huster, E.-U. et al. (Hg.) (2018). Handbuch Armut und soziale Ausgrenzung. 3. Aufl. Springer.</li> <li>• Höffe, O. (2021). Gerechtigkeit. Eine philosophische Einführung. 6. Aufl. C.H. Beck.</li> </ul>
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>

Modulname	Modulcode	
Aufbaumodul PPE: Interdisziplinäre Perspektiven auf ausgewählte gesellschaftspolitische Themen	M11	
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Interdisziplinäre Perspektiven auf Sachthema 2</b>	M11 II	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WPW)

Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Politikwissenschaft bzw. des Instituts für Sozioökonomie	Institut für Politikwissenschaft / Institut für Sozioökonomie	P
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------	---

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. FS	Sommersemester	DE oder ENG	30

SWS	Präsenzstudium <sup>19</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60	90

<b>Lehrform</b>
Seminar
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden lernen im Seminar die in Grundlagenmodul erworbenen Inhalte und Methoden aus Philosophie, Politikwissenschaft und Ökonomie anhand ausgewählter Fragestellungen anzuwenden. Das Seminar befähigt die Studierenden zur Analyse selbstgewählter Fragestellungen mit interdisziplinären Theorien und Methoden aus Philosophie, Politikwissenschaft und Ökonomik.
<b>Inhalte</b>
Themen wie Migration und Integration, Globale Krisen, die Zukunft von Wirtschaft und Arbeit sowie Gerechtigkeit und soziale Ungleichheit stellen aktuelle gesellschaftspolitische Herausforderungen dar. Im Seminar soll ein Themenkomplex aus mindestens zwei interdisziplinären Perspektiven (z.B. Ökonomie und Politik, Philosophie und Ökonomie oder Politik und Philosophie) analysiert werden. Dabei steht auch die Frage im Zentrum, inwieweit eine interdisziplinäre Sicht einzelwissenschaftliche Analysen bereichern können. Studierende wenden die Inhalte und Methoden im Rahmen von Gruppenarbeiten und der Bearbeitung ihrer Prüfungsleistung an.
<b>Prüfungsleistung</b>
Portfolio oder Hausarbeit
<b>Literatur</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Ambrosius, G. (2018). Globalisierung: Geschichte der internationalen Wirtschaftsbeziehungen. Springer-Verlag.</li> <li>Crepaz, M.M.L. (Hg.) (2021). Handbook on Migration and Welfare. Edward Elgar.</li> <li>Faist, T., Schmidt, K. (2020). Die sozio-ökologische Frage: Klimawandel und die (Re-)Produktion sozialer Ungleichheiten. De Gruyter.</li> <li>Huster, E.-U. et al. (Hg.) (2018). Handbuch Armut und soziale Ausgrenzung. 3. Aufl. Springer.</li> <li>Höffe, O. (2021). Gerechtigkeit. Eine philosophische Einführung. 6. Aufl. C.H. Beck.</li> </ul>

<sup>19</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Weitere Informationen zur Veranstaltung



<b>Modulname</b>	Modulcode
<b><i>BM Wirtschafts- &amp; Sozialpolitik</i></b>	M12
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Till van Treeck	Gesellschaftswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA PPE	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3./4.	2 Semester	P	8

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Wechselndes Seminarangebot aus dem Institut für Sozioökonomie	P	2	150
II	Wirtschafts- und Sozialpolitik	P	2	90
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	240

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• erhalten einen Überblick über aktuelle wirtschafts- und sozialpolitische Fragestellungen,</li> <li>• lernen, die theoretischen Grundlagen der Module „Einführung in die Makroökonomik“ und „Einführung in die Mikroökonomik“ auf aktuelle Fragen der Wirtschafts- und Sozialpolitik anzuwenden,</li> <li>• lernen, wirtschafts- und sozialpolitische Standpunkte unterschiedlichen ökonomischen Denkmustern und gesellschaftlichen Interessengruppen zuzuordnen,</li> <li>• lernen, eigene, ökonomisch begründete Vorstellungen zur Wirtschafts- und Sozialpolitik</li> <li>• entwickeln und ökonomisch kompetent darstellen zu können.</li> </ul>
davon Schlüsselkompetenzen

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
LV I: Prüfungsleistung (Hausarbeit oder Portfolio) LV II: Studienleistung (Portfolio)
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Modulname	Modulcode	
BM Wirtschafts- & Sozialpolitik	M12	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Wechselndes Seminarangebot aus dem Institut für Sozioökonomie</b>	M12 I	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WPW)
Professor*innen und Mitarbeiter*innen des Instituts für Sozioökonomie	Institut für Sozioökonomie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3	Wintersemester	DE oder ENG	30

SWS	Präsenzstudium <sup>20</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	120	150

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden lernen in Seminaren zu wechselnden Schwerpunktthemen (u. a. ökonomische Ungleichheit, Nachhaltigkeit und Globalisierung) aktuelle Fragestellungen, Herausforderungen sowie Lösungsmöglichkeiten der Wirtschafts- und Sozialpolitik vor dem Hintergrund verschiedener Denkschulen der Ökonomik kennen.
Inhalte
Siehe entsprechende Veranstaltungsbeschreibungen in Vorlesungsverzeichnis.
Prüfungsleistung
Hausarbeit oder Portfolio

<sup>20</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
BM Wirtschafts- & Sozialpolitik	M12	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscod	
<b>Wirtschafts- und Sozialpolitik</b>	M12 II	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WPW)
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Sozioökonomie	Institut für Sozioökonomie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4.	Sommersemester	DE	30

SWS	Präsenzstudium <sup>21</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60	90

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erhalten einen Überblick über aktuelle wirtschafts- und sozialpolitische Fragestellungen,</li> <li>• lernen, die theoretischen Grundlagen der Modulteile „Einführung in die Makroökonomik und „Einführung in die Mikroökonomik“ auf aktuelle Fragen der Wirtschafts- und Sozialpolitik anzuwenden,</li> <li>• lernen, wirtschafts- und sozialpolitische Standpunkte unterschiedlichen ökonomischen Denkmustern und gesellschaftlichen Interessengruppen zuzuordnen,</li> <li>• lernen, eigene, ökonomisch begründete Vorstellungen zur Wirtschafts- und Sozialpolitik entwickeln und ökonomisch kompetent darstellen zu können.</li> </ul>
Inhalte
Im Seminar werden ausgewählte Themenfelder aus dem Bereich der Wirtschafts- und Sozialpolitik behandelt: Hierzu gehören u. a. Ursachen der Finanz- und Wirtschaftskrise 2007ff.;

<sup>21</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Ursachen und Verlauf der Eurokrise seit 2010; ökonomische Folgen der Globalisierung; Wirtschaftsordnung und staatliche Eingriffe; Ursachen und Folgen von Staatsverschuldung sowie wirtschaftspolitische Implikationen verhaltensökonomischer Forschung.
Prüfungsleistung
Studienleistung Portfolio
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bofinger, Peter (2015): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Einführung in die Wissenschaft von Märkten, 4. aktualisierte Auflage, Pearson (Basistext)</li> <li>• Freiling, G., Naegele, G., Bispinck, R., Hofemann, K. (2010a): Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland: Band 1: Grundlagen, Arbeit, Einkommen und Finanzierung.</li> <li>• Freiling, G., Naegele, G., Bispinck, R., Hofemann, K. (2010b): Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland: Band 2: Gesundheit, Familie, Alter und Soziale Dienste.</li> </ul>
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Als Studienleistung ist ein Portfolio anzufertigen.

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b><i>Aufbaumodul Methodenanwendung in Praxisfeldern</i></b>	M13
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Ulrike Berendt	Gesellschaftswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WPW)	Credits
3.-4.	2 Semester	P	7

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
	Methodenmodul 1

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Methodenanwendung in Praxisfeldern I	LFP	2	90
II	Methodenanwendung in Praxisfeldern II	LFP	2	120
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	210

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden besitzen die Kompetenz, ihr im ersten Studienjahr erworbenes theoretisches, methodisches und empirisches Wissen in einen politikwissenschaftlichen Anwendungskontext einzubringen und auf Problemstellungen der Praxis deutend und lösungsorientiert zu beziehen. Sie sind in der Lage, die Methoden der empirischen Politikforschung selbständig auf politikwissenschaftliche Fragestellungen anzuwenden.
davon Schlüsselkompetenzen

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Die Modulprüfung besteht aus einem Forschungsbericht (nach der 2. Veranstaltung).
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Modulname	Modulcode	
Aufbaumodul Methodenanwendung in Praxisfeldern	M13	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Methodenanwendung in Praxisfeldern I</b>	M13 I	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. FS	Wintersemester	DE	30

SWS	Präsenzstudium <sup>22</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60	90

Lehrform
Praxisseminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden sind in der Lage, die Methoden der empirischen Politikforschung selbständig auf eine exemplarische politikwissenschaftliche Fragestellung anzuwenden und eine Forschungsaufgabe selbständig zu bearbeiten. Dabei können sie sowohl Fragen des Designs einer Untersuchung problemadäquat diskutieren als auch verschiedene Verfahren der Datenerhebung und quantitative sowie qualitative Analyse- und Auswertungsverfahren problemadäquat anwenden.
Inhalte
Um den politikwissenschaftlichen Forschungsprozess nachvollziehbar zu gestalten, hat die Seminargruppe den Charakter eines kleinen empirischen Projekts in dessen Rahmen exemplarisch ein inhaltliches Thema mit stark empirischem Zugang bearbeitet wird. Das Veranstaltungsspektrum reicht somit von der Durchführung eines stark von den Studierenden mitbestimmten

<sup>22</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

<p>Lehrforschungsprojektes, über die Beteiligung an einem laufenden Forschungsprojekt bis zur Durchführung eigener Forschungsaktivitäten im Praxiskontext.</p> <p>In dieser Veranstaltung steht die Erprobung der praktischen Anwendung der quantitativen und qualitativen Analyseverfahren im Vordergrund. Dies geht einher mit der Vertiefung der Kenntnisse über die Einsatzmöglichkeiten und Grenzen dieser Verfahren. Anhand eines konkreten Fall- oder Anwendungsbeispiels aus einem Teilbereich der Politikwissenschaft wird die Fähigkeit gefördert, Gegenstand und Methode bzw. Theorie und Empirie angemessen aufeinander abzustimmen. Dies wird insbesondere durch eine intensive Auseinandersetzung mit Problemen der Datengenerierung, der Datenanalyse und Datenpräsentation gefördert.</p>
Prüfungsleistung
Siehe Beschreibung Modulübersicht
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alemann, Ulrich von (Hrsg.) (1995): Politikwissenschaftliche Methoden. Grundriss für Studium und Forschung. Opladen: Westdt. Verlag.</li> <li>• Bogner, Alexander (Hrsg.) (2002): Das Experteninterview. Opladen: Leske + Budrich.</li> <li>• Creswell, John (2004): Research design: qualitative and quantitative approaches. Thousand Oaks: Sage Publ.</li> <li>• Diekmann, Andreas (2004): Empirische Sozialforschung. Reinbek: Rowohlt.</li> <li>• Flick, Uwe u.a. (Hrsg.) (1995): Handbuch Qualitative Sozialforschung. Grundlagen, Konzepte, Methoden und Anwendungen. Weinheim: Beltz, Psychologie-Verl.-Union.</li> <li>• Garz, Detlef (Hrsg.) (1991): Qualitativ-empirische Sozialforschung. Opladen: Westdt. Verl.</li> <li>• Kuhl, Stefan u.a. (Hrsg.) (2005): Quantitative Methoden der Organisationsforschung. Wiesbaden. VS Verlag.</li> <li>• Schubert, Klaus / Bandelow, Nils C. (Hrsg.) (2003): Lehrbuch der Politikfeldanalyse. München / Wien: Oldenbourg.</li> </ul>
Weitere Informationen zur Veranstaltung

<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Methodenanwendung in Praxisfeldern II</b>	M13 II	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WPW)
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. FS	Sommersemester	DE	30

SWS	Präsenzstudium <sup>23</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Lehrform
Praxisseminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden sind in der Lage, die Methoden der empirischen Politikforschung selbständig auf eine exemplarische politikwissenschaftliche Fragestellung anzuwenden und eine Forschungsaufgabe selbständig zu bearbeiten. Dabei können sie sowohl Fragen des Designs einer Untersuchung problemadäquat diskutieren als auch verschiedene Verfahren der Datenerhebung und quantitative sowie qualitative Analyse- und Auswertungsverfahren problemadäquat anwenden.
Inhalte
Um den politikwissenschaftlichen Forschungsprozess nachvollziehbar zu gestalten, hat die Seminargruppe den Charakter eines kleinen empirischen Projekts in dessen Rahmen exemplarisch ein inhaltliches Thema mit stark empirischem Zugang bearbeitet wird. Das Veranstaltungsspektrum reicht somit von der Durchführung eines stark von den Studierenden mitbestimmten Lehrforschungsprojektes, über die Beteiligung an einem laufenden Forschungsprojekt bis zur Durchführung eigener Forschungsaktivitäten im Praxiskontext. In dieser Veranstaltung steht die Erprobung der praktischen Anwendung der quantitativen und qualitativen Analyseverfahren im Vordergrund. Dies geht einher mit der Vertiefung der Kenntnisse über die Einsatzmöglichkeiten und Grenzen dieser Verfahren. Anhand eines konkreten Fall- oder Anwendungsbeispiels aus einem Teilbereich der Politikwissenschaft wird die Fähigkeit gefördert, Gegenstand und Methode bzw. Theorie und Empirie angemessen aufeinander abzustimmen. Dies wird insbesondere durch eine intensive Auseinandersetzung mit Problemen der Datengenerierung, der Datenanalyse und Datenpräsentation gefördert.
Prüfungsleistung
Forschungsbericht
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alemann, Ulrich von (Hrsg.) (1995): Politikwissenschaftliche Methoden. Grundriss für Studium und Forschung. Opladen: Westdt. Verlag.</li> <li>• Bogner, Alexander (Hrsg.) (2002): Das Experteninterview. Opladen: Leske + Budrich.</li> <li>• Creswell, John (2004): Research design: qualitative and quantitative approaches. Thousand Oaks: Sage Publ.</li> <li>• Diekmann, Andreas (2004): Empirische Sozialforschung. Reinbek: Rowohlt.</li> <li>• Flick, Uwe u.a. (Hrsg.) (1995): Handbuch Qualitative Sozialforschung. Grundlagen, Konzepte, Methoden und Anwendungen. Weinheim: Beltz, Psychologie-Verl.-Union.</li> <li>• Garz, Detlef (Hrsg.) (1991): Qualitativ-empirische Sozialforschung. Opladen: Westdt. Verl.</li> <li>• Kuhl, Stefan u.a. (Hrsg.) (2005): Quantitative Methoden der Organisationsforschung. Wiesbaden. VS Verlag.</li> <li>• Schubert, Klaus / Bandelow, Nils C. (Hrsg.) (2003): Lehrbuch der Politikfeldanalyse. München / Wien: Oldenbourg.</li> </ul>

<sup>23</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.



Weitere Informationen zur Veranstaltung

**Wahlpflicht Aufbaumodul Politikwissenschaft 1/2/4/6 – Eines der folgenden Module ist in Wahlpflicht zu wählen:**

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b><i>Aufbaumodul 3: Vergleichende Analyse politischer Systeme und Kulturen</i></b>	M14 A3
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Susanne Pickel	Gesellschaftswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA PPE	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
4. FS	1	WP	7

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden lernen im vorliegenden Modul die methodischen und inhaltlichen Instrumente des Vergleichs politischer Systeme kennen und anzuwenden. Sie erhalten Kenntnisse über Vergleichsperspektiven in den Bereichen polity, politics und policy und lernen diese in verschiedenen Zusammenhängen zu verstehen und zu deuten. Dabei werden den Studierenden ein vertieftes Verständnis der Verschränkungen von institutionellen, politisch-kulturellen und gesellschaftlichen Entwicklungen und die Bedeutung systematischer Vergleiche vermittelt. Die Studierenden lernen zu erkennen, dass politisches Handeln in unterschiedlichen institutionellen und kulturellen Kontexten stattfindet und unterschiedliche Entwicklungen nehmen kann. Behandelt werden Entwicklungen hin zu demokratischen politischen Systemen, die Regression von Demokratien sowie Entwicklungen innerhalb der Gruppe der demokratischen oder der autokratischen politischen Systeme. Darüber hinaus werden Inhalte aus der vergleichenden politischen Soziologie (Einstellungsforschung, Vorurteilsforschung, Rassismusforschung) vermittelt.
davon Schlüsselkompetenzen

<b>Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul</b>
Referat (20%) und Hausarbeit (80%) im Seminar; auch über die Inhalte der Vorlesung

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungs- typ	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung: Konzepte und Modelle der Vergleichenden Politikwissenschaft: Politische Systeme und Kulturen im Vergleich	VO	2	60
II	Politische Systeme im Vergleich	SE	2	150
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	210

Modulname		Modulcode	
Aufbaumodul 3: Vergleichende Analyse politischer Systeme und Kulturen		M14 A3	
<b>Veranstaltungsname</b>		Veranstaltungscode	
<b>Vorlesung: Konzepte und Modelle der Vergleichenden Politikwissenschaft: Politische Systeme und Kulturen im Vergleich</b>		M14 A3 I	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WPW)
Prof. Dr. Susanne Pickel		Institut für Politikwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4.	Sommersemester	Deutsch	230

SWS	Präsenzstudium <sup>24</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung

<sup>24</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden erlernen die methodischen und inhaltlichen Instrumente des systematischen Vergleichs politischer Systeme und politischer Kulturen. Sie erkennen Inhalte und Vergleichsperspektiven in den Bereichen polity, politics und policy und können hierzu auf unterschiedlichen Ebenen Aussagen treffen.
Inhalte
Die Veranstaltung vermittelt grundlegende Kenntnisse der Methoden und der Dimensionen des Vergleichs politischer Systeme und Kulturen. Dies umfasst die Betrachtung von Regimetypen und Demokratieformen, Transformationen zur Demokratie und Autokratie, Typologien von Regierungsformen, soziopolitischer Konfliktlinien, intermediärer Institutionen, Prozessen politischer Partizipation sowie von Typologien politischer Kulturen.
Prüfungsleistung
Studienleistung: Lektüre Prüfungsleistung: Die Vorlesungsinhalte werden im Rahmen der im Seminar zu erbringenden Leistungen abgeprüft (Auswahl aus Prüfungskatalog nach §14).
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lauth, Hans-Joachim / Pickel, Susanne / Pickel, Gert (2014): Vergleichende Politikwissenschaft. Paderborn: Schönigh.</li> <li>• Lauth, Hans-Joachim / Pickel, Gert / Pickel, Susanne (2009): Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft. Wiesbaden: VS-Verlag.</li> <li>• Newton, Kenneth / van Deth, Jan (2009): Foundations of Comparative Politics. Cambridge: Cambridge University Press.</li> <li>• Caramani, Daniele (2020): Comparative Politics. Oxford: Oxford University Press.</li> <li>• Lauth, Hans-Joachim/Kneuer, Marianne/Pickel, Gert (2015): Handbuch Vergleichende Politikwissenschaft. Wiesbaden: Springer VS.</li> </ul>
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Aufbaumodul 3: Vergleichende Analyse politischer Systeme und Kulturen	M14 A3	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Seminar Politische Systeme im Vergleich</b>	M14 A3 II	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Susanne Pickel und MitarbeiterInnen	Institut für Politikwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
------------------------------	--------------------	---------	--------------

4.	Sommersemester	DE	30
----	----------------	----	----

SWS	Präsenzstudium <sup>25</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	120	150

<b>Lehrform</b>
Seminar
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden lernen im Seminar die in der Vorlesung erworbenen methodischen und inhaltlichen Instrumente des Vergleiches politischer Systeme anhand ausgewählter Fragestellungen anzuwenden. Sie erlernen beispielhaft die Untersuchung politischer Institutionen und politischer Kulturen in einer systematisch vergleichenden Perspektive und unter Nutzung geeigneten empirischen Materials. Das Seminar befähigt die Studierenden zur Analyse selbstgewählter vergleichender Fragestellungen.
<b>Inhalte</b>
Die Veranstaltung vertieft den Stoff der eher theoretisch-konzeptionell angelegten Vorlesung an ausgewählten Themenbereichen der vergleichenden Politikwissenschaft. Durch den Vergleich verschiedener politischer Systeme erlernen die Studierenden die Besonderheiten wie auch Ähnlichkeiten politischer Regime, Regierungsformen und politischer Kulturen. Dies umfasst unter anderem die Bestimmung der demokratischen Qualität politischer Systeme, das Verhältnis zwischen Bürger und Staat (politische Kultur) oder aber auch die Auswirkungen globaler Entwicklungen auf die Konfigurationen politischer Systeme. Ein damit verbundenes Thema ist die Aufarbeitung von Unrechtsregimen (Transitional Justice). Im Rahmen der vergleichenden politischen Soziologie werden Inhalte aus der Einstellungsforschung, Vorurteils- und Rassismusforschung (u.a. am Beispiel von Antiziganismus, Islam- und Moslemfeindlichkeit, Antisemitismus) vermittelt. Im Seminar wird Wert auf die Vermittlung der Anwendung systematischer Vergleichsanlagen gelegt.
<b>Prüfungsleistung</b>
Studienleistung: regelmäßige Teilnahme und Lektüre Prüfungsleistung: Mündliche Präsentation (20%) und Hausarbeit (80% der Gesamtnote) auch über die Inhalte der Vorlesung
<b>Literatur</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lauth, Hans-Joachim / Pickel, Susanne / Pickel, Gert (2011): Vergleichende Politikwissenschaft. Paderborn: Schönigh.</li> <li>• Lauth, Hans-Joachim / Pickel, Gert / Pickel, Susanne (2009): Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft. Wiesbaden: VS-Verlag.</li> <li>• Lauth, Hans-Joachim / Kneuer, Marianne / Pickel, Gert (2015): Handbuch Vergleichende Politikwissenschaft. Wiesbaden: Springer VS.</li> <li>• Mihr, Anja / Pickel, Gert / Pickel, Susanne (2018): Handbuch Transitional Justice. Wiesbaden: Springer VS.</li> <li>• Pickel, Gert / Decker, Oliver / Kailitz, Steffen / Antje Röder / Julia Schultze-Wessel (2021): Handbuch Integration. Wiesbaden: Springer VS.</li> </ul>

<sup>25</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

- Pickel, Susanne / Pickel, Gert (2006): Politische Kultur und Demokratieforschung. Wiesbaden: Springer VS.
- Siaroff, Alain (2009): Comparing Political Regimes. Toronto: University of Toronto Press.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

## ODER

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b><i>Aufbaumodul 5: Politiktheorien der modernen Gesellschaft</i></b>	M14 A5
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Franziska Martinsen	Gesellschaftswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA PPE	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WPW)	Credits
4. FS	1	WP	7

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung: Steuerungs- und Governancetheorien	VO	2	60
II	Seminar zum Modulthema	SE	2	150
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	210

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen Optionen und Beschränkungen politischer Steuerung und demokratischer Politik in modernen funktional ausdifferenzierten Gesellschaften kennen – dabei werden sie in die Lage versetzt, Politiktheorien im Hinblick auf das zu Grunde gelegte Verständnis von Modernität zu reflektieren.
davon Schlüsselkompetenzen

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
In die Modulprüfung gehen die Leistungsnachweise der Vorlesung mit 4/9 und das Seminar mit 5/9 ein bzw. bei Wahl einer Alternative aus dem Set an Modulprüfungen, wird diese zu Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben

Modulname	Modulcode	
Aufbaumodul 5: Politiktheorien der modernen Gesellschaft	M14 A5	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscod	
<b>Vorlesung: Steuerungs- und Governancetheorien</b>	M14 A5 I	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WPW)
Professur Politische Theorie (Vertr.-Prof. Franziska Martin- sen)	Institut für Politikwissen- schaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4.	Sommersemester	DE	230

SWS	Präsenzstudium <sup>26</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden lernen Möglichkeiten und Grenzen politischer Steuerung in komplexen westlichen Gegenwartsgesellschaften kennen. Sie werden in die Lage versetzt, historische Verschiebungen der Problemzuschreibung regulativer Politik analytisch zu erfassen sowie unterschiedliche Steuerungskonzepte und die damit verbundenen Steuerungsinstrumente miteinander zu vergleichen. Sie erfassen den Unterschied zwischen konventionellen Steuerungskonzepten sowie den aktuell in der Politikwissenschaft diskutierten Governance-Theorien. Sie können nachvollziehen, welche sozio-strukturellen Krisenerscheinungen auf nationaler sowie transnationaler Ebene zur Konjunktur eines neuen Paradigmas („Governance“) geführt haben und reflektieren die Auswirkungen dieses Paradigmenwechsels auf die Konzeptualisierung von Demokratie in der modernen Gesellschaft

<sup>26</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.



<b>Inhalte</b>
Die Veranstaltung vermittelt grundlegende Kenntnisse der Dimensionen des Vergleichs politischer Steuerungs- und Governancetheorien der Moderne. Zentrale Positionen werden differenziert vorgestellt und zu einander in Bezug gesetzt sowie an exemplarischen Entwicklungen erläutert.
<b>Prüfungsleistung</b>
Studienleistung: Lektüre Prüfungsleistung: Klausur (90 Min.) bzw. Alternative aus dem Set an Modulprüfungen, die zu Beginn der Veranstaltung angegeben wird
<b>Literatur</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Benz, Arthur, Dose, Nicolai (Hrsg.) (2010): Governance. Regieren in komplexen Regelsystemen. Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag.</li> <li>• Lange, Stefan / Braun, Dietmar (2000): Politische Steuerung zwischen System und Akteur. Eine Einführung. Opladen.</li> </ul>
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>

<b>Modulname</b>	<b>Modulcode</b>	
Aufbaumodul 5: Politiktheorien der modernen Gesellschaft	M14 A5	
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Seminar zum Modulthema</b>	M14 A5 II	
<b>Lehrende/r</b>	<b>Lehreinheit</b>	<b>Belegungstyp (P/WPW)</b>
Professur Politische Theorie (Vertr.-Prof. Franziska Martin- sen)	Institut für Politikwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4.	Sommersemester	DE	30

SWS	Präsenzstudium <sup>27</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	120	150

<b>Lehrform</b>
-----------------

<sup>27</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Seminar bzw. Blended-Learning-Lehrformat
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studenten wissen um den Unterschied zwischen der Verfasstheit von Politik in traditionellen und modernen Gesellschaften durch die Kenntnis einschlägiger moderner Politiktheorien kennen. Sie sind in der Lage, Kontingenz und Rationalität politischen Entscheidens in der Moderne anhand verschiedener Themenfelder in ihrer Komplexität zu erfassen.
Inhalte
Die moderne funktional ausdifferenzierte Gesellschaft ist unhintergebar auf sich selbst zurückgeworfen: sie kann sich nicht mehr auf eine referenzfähige Einheit beziehen, von der aus für alle verbindliche Maßstäbe abgeleitet werden. Das Seminar fragt danach, inwiefern Politiktheorien diese Grundverfasstheit der Moderne reflektieren und welche Konsequenzen daraus für unterschiedliche politikwissenschaftliche Themenfelder erwachsen, die sich zwischen den beiden Selbstverständnissen der Politikwissenschaft als „Wissenschaft von der Steuerung der Gesellschaft“ und als „Demokratiewissenschaft“ ansiedeln.
Prüfungsleistung
Studienleistung: regelmäßige Teilnahme und Lektüre Prüfungsleistung: Mündliche Präsentation und Hausarbeit (15 S.) bzw. Alternative aus dem Set an Modulprüfungen, die zu Beginn der Veranstaltung angegeben wird. Bei Blended-Learning-Lehrformaten: Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen mit mündlicher Präsentation und Moderation sowie Online-Übungen, welche mit dem Ergebnis der Vorlesung verrechnet werden.
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Martinsen, Renate (2006): Demokratie und Diskurs. Organisierte Kommunikationsprozesse in der Wissensgesellschaft. Baden-Baden: Nomos.</li> <li>• Brodocz, André / Schaal, Gary S. (Hrsg.) (2009): Politische Theorien der Gegenwart. 2 Bände. Opladen: UTB.</li> </ul>
Weitere Informationen zur Veranstaltung

## ODER

Modulname	Modulcode
<b>Aufbaumodul 7: Entwicklungsprobleme und Nord-Süd-Beziehungen</b>	M14 A7
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Christof Hartmann	Gesellschaftswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA PPE	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WPW)	Credits
4. FS	1	WP	7

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung: Entwicklungsprobleme und Entwicklungspolitik	VO	2	60
II	Seminar zum Modulthema	SE	2	150
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	210

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die unterschiedlichen Dimensionen der Entwicklungsproblematik und die Strategien ihrer Bearbeitung. Sie werden sensibilisiert für die spezifischen politischen Rahmenbedingungen außerhalb der OECD-Welt und erhalten wesentliche Einblicke in das Politikfeld der Entwicklungspolitik, das geprägt ist durch das Zusammenspiel unterschiedlicher internationaler und nationaler, staatlicher und nicht-staatlicher Akteure im Kontext der Nord-Süd-Beziehungen. Im Rahmen des Moduls erhalten die Studierenden zugleich die Möglichkeit zum Erwerb oder zur Vertiefung regionalspezifischer Kenntnisse über Politik und Entwicklungsprobleme in außereuropäischen Regionen. Hierdurch soll ein besseres Verständnis für die Prägung von Entwicklungsprozessen durch globale Zusammenhänge wie durch lokalspezifische Strukturen und Akteure ermöglicht werden.
davon Schlüsselkompetenzen

--

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Die Modulprüfung kann aus zwei alternativen Formaten bestehen: Entweder wird im Seminar eine mündliche Präsentation erstellt und eine 20 seitige Hausarbeit verfasst, in der das Thema der Hausarbeit mit Themen aus der Vorlesung verknüpft wird, oder es wird im Seminar eine mündliche Präsentation erstellt und 3-5 Kurzessays (mit einem Gesamtumfang von 20 Seiten) zu Fragestellungen aus der Vorlesung und dem Seminar verfasst.

Modulname	Modulcode	
Aufbaumodul 7: Entwicklungsprobleme und Nord-Süd-Beziehungen	M14 A7	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Vorlesung: Entwicklungsprobleme und Entwicklungspolitik</b>	M14 A7 I	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WPW)
Prof. Dr. Christof Hartmann	Institut für Politikwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4.	Sommersemester	DE	200

SWS	Präsenzstudium <sup>28</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen

<sup>28</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Studierende sollen in der Veranstaltung einen inhaltlichen Überblick über die zentralen Streitpunkte der entwicklungspolitischen Debatte sowie umstrittenen Konzepte wie Governance oder Armutsbekämpfung erhalten. Zugleich geht es darum, Studierende zu einer kritischen Reflexion über Voraussetzungen und realistische Erwartungshorizonte internationaler Entwicklungspolitik im Kontext der Nord-Süd-Beziehungen zu ermuntern.

#### Inhalte

Die Vorlesung führt grundlegend ein in die Nord-Süd Dimension des Globalen Regierens und lenkt dabei ein besonderes Augenmerk auf die Entwicklungspolitik, d.h. die gezielten Anstrengungen des 'Nordens', die wirtschaftliche und soziale Entwicklung der Länder des 'Südens' zu fördern. Internationale Entwicklungspolitik steht seit vielen Jahren im Mittelpunkt heftiger Debatten, die von Forderungen nach Abschaffung jeglicher Hilfe bis hin zu Hoffnungen in eine Schlüsselrolle von Entwicklungspolitik beim Umbau eines als ungerecht wahrgenommenen internationalen Systems reicht. Zunächst wollen wir uns mit dem Entwicklungsbegriff, der daraus folgenden Klassifizierung von Ländern befassen und klären, inwiefern sich Norden und Süden auch in der Ausprägung spezifischer Formen internationaler Koordination bzw. Organisation manifestieren, und wie sich dies im Zeitverlauf geändert hat. In einem zweiten Schritt wird ein Überblick über die Ziele, Interessen, wechselnden Strategien, sowie den finanziellen Umfang internationaler Entwicklungszusammenarbeit gegeben. Im Mittelpunkt der aktuellen wissenschaftlichen und politischen Debatten steht einerseits das Problem der Wirksamkeit der Leistungen selbst, wie auch die international vereinbarte massive Erhöhung der Hilfsleistungen zur Erreichung der Sustainable Development Goals (SDGs) sowie der Zusammenhang von Sicherheit, Migration und Entwicklung.

#### Prüfungsleistung

Studienleistung: Lektüre

Prüfungsleistung: Die Vorlesungsinhalte werden im Rahmen der im Seminar zu erbringenden Leistungen abgeprüft (Auswahl aus Prüfungskatalog nach §14).

#### Literatur

- Breitmeier, Helmut / Roth, Michele / Senghaas, Dieter (2009) (Hrsg.): Sektorale Weltordnungspolitik. Baden-Baden: Nomos.
- Easterly, William (Hrsg.) (2008): Reinventing Foreign Aid. Cambridge: MIT Press.
- Faust, Jörg / Neubert, Susanne (2010) (Hrsg.): Wirksamere Entwicklungspolitik. Befunde, Reformen, Instrumente. Baden-Baden: Nomos.
- Haslam, Paul A./ Jessica Schafer, Pierre Beaudet (2017) (Hg.): Introduction to International Development. Approaches, Actors, Issues, and Practice, Oxford UP
- Rauch, Theo (2009): Entwicklungspolitik. Braunschweig: Westermann.
- Sachs, Jeffrey (2005): Das Ende der Armut. Ein ökonomisches Programm für eine gerechtere Welt. München: Siedler
- Yanguas, Pablo (2018): Why we lie about aid. Development and the Messy Politics of Change, London: Zed Press

#### Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Aufbaumodul 7: Entwicklungsprobleme und Nord-Süd-Beziehungen	M14 A7	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Seminar zum Modulthema</b>	M14 A7 II	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Christof Hartmann, Prof. Dr. Tobias Debiel und MitarbeiterInnen, Prof. Dr. Nele Noesselt und jeweilige MitarbeiterInnen	Institut für Politikwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4.	Sommersemester	DE	30

SWS	Präsenzstudium <sup>29</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	120	150

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
In Ergänzung zur Vorlesung, die sich stärker auf die allgemeine Entwicklungsproblematik und die internationale Entwicklungspolitik konzentriert, wird im Seminar die regionale Kompetenz der Studierenden trainiert. Sie besitzen Kenntnisse über die besonderen Merkmale bestimmter Entwicklungsregionen, regionalspezifische Aspekte der globalen Entwicklungsstrategien und deren Wechselbeziehungen zur Entwicklungsproblematik
Inhalte
Behandelt werden ausgewählte politische, soziale, ökonomische oder ökologische Entwicklungsprobleme bestimmter Regionen (z.B. Sub-Sahara Afrika, Südasien, Südostasien; Lateinamerika, Naher und Mittlerer Osten). Wahlweise können auch nationale oder regionale Entwicklungsstrategien (z.B. im Rahmen regionaler Organisationen) im Mittelpunkt stehen.
Prüfungsleistung
Studienleistung: regelmäßige Teilnahme und Lektüre Prüfungsleistung: Die Modulprüfung wird im Seminar erbracht und kann aus zwei alternativen Formaten bestehen: Entweder wird im Seminar eine mündliche Präsentation erstellt und eine 20 seitige Hausarbeit verfasst, in der das Thema der Hausarbeit mit Themen aus der Vorlesung

<sup>29</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

verknüpft wird, oder es wird im Seminar eine mündliche Präsentation erstellt und 3-5 Kurzesays (mit einem Gesamtumfang von 20 Seiten) zu Fragestellungen aus der Vorlesung und dem Seminar verfasst.

#### Literatur

Da die Literatur je nach angebotenen regionalen und oder sektoralen Schwerpunkt stark variiert, können keine allgemeinen Literaturhinweise gegeben werden.

#### Weitere Informationen zur Veranstaltung

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b><i>Basismodul Einführung in die Mikroökonomik</i></b>	M15
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Achim Truger	Gesellschaftswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA PPE	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
4	1 Semester	P	8

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Einführung in die Mikroökonomik	VO/UE	4	240
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	240

<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln ein Verständnis für eine mikroökonomische Betrachtung volkswirtschaftlicher Zusammenhänge,</li> <li>lernen Grundlagen der neoklassischen Haushalts- und Unternehmenstheorie kennen,</li> <li>lernen Grundlagen der Verhaltensökonomik und anderer mikroökonomischer Perspektiven jenseits der Neoklassik kennen,</li> <li>lernen, unterschiedliche Menschenbilder, Akteursmodelle, deren Handlungsmaximen und normative Grundannahmen in der mikroökonomischen Theorie kritisch zu reflektieren,</li> <li>lernen individuelle Entscheidungsprobleme auf unterschiedlichen Märkten (Gütermarkt, Arbeitsmarkt, Kapitalmarkt) strukturiert zu analysieren,</li> <li>können Märkte und Marktprozesse in Modell und Realität beschreiben,</li> <li>können Leistungsfähigkeit und Schwächen marktwirtschaftlicher Systeme darstellen,</li> </ul>



<ul style="list-style-type: none"> <li>• können Vor- und Nachteile marktbasierter Lösungen für ökologische Herausforderungen darstellen</li> </ul>
davon Schlüsselkompetenzen
Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Modulprüfung: Klausur
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Modulname	Modulcode	
Basismodul Einführung in die Mikroökonomik	M15	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Einführung in die Mikroökonomik</b>	M15 I	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WPW)
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Sozioökonomie	Institut für Sozioökonomie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4	Sommersemester	DE	230

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
4	60 h	180 h	240 h

Lehrform
Vorlesung mit Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen

Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln ein Verständnis für eine mikroökonomische Betrachtung volkswirtschaftlicher Zusammenhänge,</li> <li>• lernen Grundlagen der neoklassischen Haushalts- und Unternehmenstheorie kennen,</li> <li>• lernen Grundlagen der Verhaltensökonomik und anderer mikroökonomischer Perspektiven jenseits der Neoklassik kennen,</li> <li>• lernen, unterschiedliche Menschenbilder, Akteursmodelle, deren Handlungsmaximen und normative Grundannahmen in der mikroökonomischen Theorie kritisch zu reflektieren,</li> <li>• lernen individuelle Entscheidungsprobleme auf unterschiedlichen Märkten (Gütermarkt, Arbeitsmarkt, Kapitalmarkt) strukturiert zu analysieren,</li> <li>• können Märkte und Marktprozesse in Modell und Realität beschreiben,</li> <li>• können Leistungsfähigkeit und Schwächen marktwirtschaftlicher Systeme darstellen,</li> <li>• können Vor- und Nachteile marktbasierter Lösungen für ökologische Herausforderungen darstellen</li> </ul>
Inhalte
Die Vorlesung führt in grundlegende Konzepte und Theorien aus dem Bereich der Mikroökonomik ein. Neben dem neoklassischen Handlungsmodell, neoklassischer Haushalts- und Unternehmenstheorie sowie dem Marktmodell werden auch Ergänzungen hierzu aus anderen Perspektiven, insbesondere der Verhaltensökonomik diskutiert. Ein weiterer Schwerpunkt der Vorlesung liegt im Bereich der Erörterung der Leistungsfähigkeit und Schwächen von Märkten und Marktsystemen sowie der Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik
Prüfungsleistung
Klausur
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bofinger, Peter (2015): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Einführung in die Wissenschaft von Märkten, 4. aktualisierte Auflage, Pearson (Basistext)</li> <li>• Bowles, Samuel; Carlin, Wendy; Landerrechte, Oscar; Stevens, Margaret: Coreecon Textbook, <a href="http://www.core-econ.org/">http://www.core-econ.org/</a></li> <li>• Frank, R.H. (2015): Microeconomics and Behavior, 9. Auflage, McGraw-Hill</li> </ul>
Weitere Informationen zur Veranstaltung

**Wahlpflicht Aufbaumodul Politikwissenschaft 1/2/4/6 – Eines der folgenden Module ist in Wahlpflicht zu wählen:**

Modulname		Modulkürzel
<b>Aufbaumodul 1: Europäische Integration und Politik im europäischen Mehrebenensystem</b>		M16 A1
Modulverantwortliche/r		Fakultät
Prof. Dr. Michael Kaeding		Gesellschaftswissenschaften
Verwendung in Studiengängen	BA Politikwissenschaft	

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
5. FS	1 Semester	WP	7

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA PPE	Ba

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Einführung in die Europäische Integration	VO	2	60
II	(S) Seminar zum Modulthema	SE	2	150
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	210

Lernziele des Moduls
----------------------

Die Studierenden begreifen den Querschnittscharakter politikwissenschaftlicher Europafor- schung. Weder das politische System Deutschlands noch die internationalen Beziehungen las- sen sich hinreichend analysieren, ohne über fundierte Kenntnisse des Regierens im europä- ischen Mehrebenensystem zu verfügen. Durch die Einführung in das politische System der Eu- ropäischen Union wird das Bewusstsein dafür geschärft, dass sich Institutionen, Akteure und Prozesse im Rahmen eines sich über mehrere Ebenen vollstreckenden Systems dynamisch ent- wickeln und dabei eine spezifische Form des Regierens prägen. Der Europäisierung national- staatlicher Politik wird eine besondere Bedeutung beigemessen. Die Studierenden erkennen: Die Veränderung der nationalen politischen Systeme unter dem Einfluss europäischer Integra- tion unterliegt vielfältigen Einflüssen und vollzieht sich politikfeldspezifisch in unterschiedlichem Maß. Durch diese Erkenntnis sind die Studierenden in der Lage, künftige Herausforderungen der Europäischen Union unter den Gesichtspunkten der Vertiefung und Erweiterung zu erkennen und kritisch zu reflektieren.

#### Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote

Modulprüfung, die im Seminarkontext erfolgt. Dort wird eine mündliche Präsentation erstellt; der Abschluss des Moduls erfolgt durch eine Hausarbeit, in der Themen aus der Vorlesung und des Seminars verknüpfend abgeprüft werden.

Modulname		Modulkürzel
Aufbaumodul 1: Europäische Integration und Politik im europäischen Mehrebenensystem		M16 A1
Veranstaltungsname		Veranstaltungskür- zel
<b>Einführung in die Europäische Integration</b>		M16 A1 I
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Michael Kaeding	Politikwissenschaft	Institut für Politik- wissenschaft

Vorgesehenes Studi- ensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5.	Wintersemester	DE	30

SWS	Präsenzstudium <sup>30</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernziele

<sup>30</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Die Studierenden verfügen über ein fundiertes Verständnis der Entwicklungszusammenhänge des europäischen Einigungsprozesses. Sie sind mit den Grundmustern und elementaren Theorien der europäischen Integration vertraut. Die Studierenden verstehen das Handeln der wichtigsten Akteure im europäischen Mehrebenensystem und kennen die zentralen Entscheidungsstrukturen in unterschiedlichen Politikfeldern der Europäischen Union.

#### Inhalte

Die Vorlesung gibt einen grundlegenden Überblick über die historische Entwicklung der europäischen Integration und führt in das politische System der Europäischen Union ein. Hierzu werden die wichtigsten Institutionen, Akteure und Prozesse im Rahmen des europäischen Mehrebenensystems von der kommunalen bis zur europäischen Ebene vorgestellt. Dies umfasst auch eine Einführung in die Strukturen des Unionsrechts sowie einen Überblick über die verfassungsrechtlichen Grundlagen der Europäischen Union in den Mitgliedsstaaten. Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt wird auf die zentralen Politiken und Handlungsfelder der Europäischen Union gelegt und dabei den unterschiedlichen Formen der Europäisierung nationalstaatlicher Politik Rechnung getragen.

#### Studien-/Prüfungsleistung

Studienleistung: Lektüre

Prüfungsleistung: Die Vorlesungsinhalte werden im Rahmen der im Seminar zu erbringenden Leistungen abgeprüft.

#### Literatur

- Beichelt, Timm (2009): Deutschland und Europa. Die Europäisierung des politischen Systems. Wiesbaden: VS Verlag.
- Rill, Bernd (Hrsg.) (2010): Von Nizza nach Lissabon – neuer Aufschwung für die EU. München: Hanns-Seidel-Stiftung.
- Weidenfeld, Werner (2010): Die Europäische Union. Paderborn: Fink.
- Wallace, Helen / Pollack, Mark A. / Young, Alasdair (Hrsg.) (2010): Policy-Making in the European Union. Oxford: Oxford University Press.
- Weidenfeld, Werner / Wessels, Wolfgang (Hrsg.) (2010): Europa von A bis Z. Taschenbuch der Europäischen Integration. Baden-Baden: Nomos Verlag.

#### Weitere Informationen

Die oben aufgeführten Literaturhinweise stellen natürlich nur den „Mindest-Kanon“ dar. Im Rahmen der Vorlesung wird auf umfangreiche Literatur zur Vertiefung verwiesen.

Modulname		Modulkürzel	
Aufbaumodul 1: Europäische Integration und Politik im Mehrebenensystem der EU		M16 A1	
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel	
<b>Seminar zum Modulthema</b>		M16 A1 II	
Lehrende	Fach	Lehreinheit	
Prof. Dr. Michael Kaeding	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft	
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5.	Wintersemester	DE	30

SWS	Präsenzstudium <sup>31</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	120	150

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden begreifen den sui generis-Charakter des sich dynamisch entwickelnden Mehrebenensystems der Europäischen Union. Sie sind in der Lage, sich mit zentralen Forschungsfragen der Europaforschung kritisch auseinanderzusetzen und aktuelle Entwicklungen des europäischen Integrationsprozesses theoriegeleitet zu untersuchen. Dabei werden insbesondere die analytischen Fähigkeiten der Studierenden gestärkt.
Inhalte
Das Seminar zum Modulthema trägt der Dynamik des europäischen Integrationsprozesses ebenso Rechnung wie der sich rasch entwickelnden Wissenschaftsdebatte. Thematisiert werden strukturelle Dilemmata europäischer Integration wie beispielsweise das Legitimitätsdefizit europäischen Regierens oder die fortschreitende Erweiterung der Europäischen Union um neue Staaten.
Studien-/Prüfungsleistung
Studienleistung: regelmäßige Teilnahme und Lektüre Prüfungsleistung: Die Modulprüfung erfolgt im Seminar. Dort wird eine mündliche Präsentation erstellt und eine 15-seitige Hausarbeit verfasst, in der das Thema der Hausarbeit mit Themen aus der Vorlesung verknüpft wird.
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bos, Ellen / Dieringer, Jürgen (Hrsg.) (2008): Die Genese einer Union der 27. Die Europäische Union nach der Osterweiterung. Wiesbaden: VS Verlag.</li> <li>• Egan, Michelle/ Nugent, Neill / Paterson, William E. (Hrsg.) (2010): Research Agendas in EU Studies. Stalking the Elephant. Basingstoke: Palgrave Macmillan.</li> <li>• Scharpf, Fritz W. (2010): Community and Autonomy. Institutions, Policies and Legitimacy in Multilevel Europe. Frankfurt am Main: Campus Verlag.</li> <li>• Tömmel, Ingeborg (Hrsg.) (2008): Die Europäische Union. Governance und Policy-Making. Wiesbaden: Opladen.</li> <li>• Wiener, Antje / Diez, Thomas (2009): European Integration Theory. Oxford: Oxford University Press.</li> </ul>
Weitere Informationen
Literaturhinweise für das Seminar zum Modulthema sind wegen der größeren Spezialisierung nur schwer zu geben. Hier sei auf die Literaturlisten der jeweiligen Lehrveranstaltungen verwiesen.

<sup>31</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

## ODER

Modulname	Modulcode
<b><i>Aufbaumodul 2: Politische Kräftefelder, Organisierte Interessen, Parteien, Wahlen</i></b>	M16 A2
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Andreas Blätte	Gesellschaftswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA PPE	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
5. FS	1 Semester	WP	7

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung: Grundlagen des Politikmanagements	VO	2	60
II	Seminar: Policy-Forschung, Politikvermittlung und Politische Steuerung	SE	2	150
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	210

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen theoretisch-konzeptionell und in ihrer konkreten Ausprägung in der Bundesrepublik Deutschland die beim Zustandekommen politischer Entscheidungen relevanten Institutionen und Akteure. Sie haben Kenntnisse der Dynamiken des politischen Prozesses und können Folgerungen für politisches Handeln abschätzen. Die Studierenden wissen um den zentralen Stellenwert öffentlicher politischer Kommunikation (Politikvermittlung). Sie können Möglichkeiten und Grenzen politischer Steuerung kritisch einschätzen.
davon Schlüsselkompetenzen

--

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Modulprüfung: Im Seminar wird eine mündliche Präsentation erstellt, und der Abschluss des Moduls erfolgt durch eine 20-30 minütige mündliche Prüfung, in der Themen aus der Vorlesung und des Seminars verknüpfend abgeprüft werden.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Modulname	Modulcode	
Aufbaumodul 2: Politische Kräftefelder, Organisierte Interessen, Parteien, Wahlen	M16 A2 I	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscod	
<b>Vorlesung: Grundlagen des Politikmanagements</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WPW)
Prof. Dr. Christoph Bieber, Prof. Dr. Andreas Blätte, Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte	Institut für Politikwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5.	Wintersemester	DE	230

SWS	Präsenzstudium <sup>32</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen

<sup>32</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.



<p>Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse des Politikmanagements im politischen System Deutschlands. Sie verstehen Prozesse des Politikmanagements als Verbindung von der Steuerbarkeit des politischen Systems mit der Steuerungsfähigkeit politischer Akteure und wissen um den Zusammenhang zwischen formellen und informellen Strukturen und Prozessen.</p> <p>Die Studierenden kennen Ansätze politischer Führung und politischer Steuerung und Grundlagen des Kommunikationsmanagements und der Politikberatung.</p>
<b>Inhalte</b>
<p>Die Lehrveranstaltung vermittelt einen theoretisch fundierten, aber empirisch ausgerichteten Einblick in die moderne Regierungsforschung. Im Zentrum stehen die Akteure im politischen System Deutschlands. Es werden Fragen des demokratischen Regierens in politischen Netzwerken sowie Akteurs-, Entscheidungs- und Steuerungsprozesse problematisiert.</p> <p>Neben Theorieansätzen politischer Steuerung und Strategien des politischen Handelns, stehen theoretische Zugänge zum Verhältnis von Akteuren und Institutionen (akteurszentrierte Theorien, Institutionalismus, Systemtheorie) im Vordergrund. Hier wird auch die informelle Dimension des Regierens erschlossen: Funktionen und Prozesse, Instrumente und Techniken des informellen Regierens. Die Lehrveranstaltung vermittelt theoretisch und empirisch die Bedeutung von Sprache und Kommunikation bei der Entscheidung und Darstellung von Politik.</p>
<b>Prüfungsleistung</b>
<p>Studienleistung: Lektüre</p> <p>Prüfungsleistung: Modulprüfung: Im Seminar wird eine mündliche Präsentation erstellt, und der Abschluss des Moduls erfolgt durch eine 20-30 minütige mündliche Prüfung, in der Themen aus der Vorlesung und des Seminars verknüpfend abgeprüft werden.</p>
<b>Literatur</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Benz, Arthur / Dose, Nicolai (Hrsg.) (2010): Governance – Regieren in komplexen Regelsystemen. Wiesbaden: VS Verlag.</li> <li>• Grasselt, Nico / Korte, Karl-Rudolf (2007): Führung in Politik und Wirtschaft. Instrumente, Stile und Techniken. Wiesbaden: VS Verlag.</li> <li>• Korte, Karl-Rudolf / Fröhlich, Manuel (2009): Politik und Regieren in Deutschland. Strukturen, Prozesse, Entscheidungen. Paderborn u.a: Schöningh.</li> <li>• Sarcinelli, Ulrich (2010): Politische Kommunikation in Deutschland. Medien und Politikvermittlung im demokratischen System. Wiesbaden: VS Verlag.</li> </ul>
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>

<b>Modulname</b>	<b>Modulcode</b>	
Aufbaumodul 2: Politische Kräftefelder, Organisierte Interessen, Parteien, Wahlen	M16 A2	
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Seminar Policy-Forschung, Politikvermittlung und Politische Steuerung</b>	M16 A2 II	
<b>Lehrende/r</b>	<b>Lehreinheit</b>	<b>Belegungstyp (P/WPW)</b>

Prof. Dr. Ulrike Berendt, Prof. Dr. Andreas Blätte, Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte und jeweilige MitarbeiterInnen	Institut für Politikwissenschaft	P
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------	---

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5.	Wintersemester	DE	30

SWS	Präsenzstudium <sup>33</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	120	150

<b>Lehrform</b>
Seminar
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden erwerben anhand exemplarischer Analysen zum politischen Handeln in politischen Handlungsfeldern analytische Fähigkeiten.
<b>Inhalte</b>
Die Studierenden vertiefen anwendungsorientiert Themen der Policy-Forschung, Ansätze politischer Steuerung, Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse, organisierte Interessen und Interessenvermittlung, öffentliche Aufgaben und ihre Hintergründe, Politikgestaltung und -vermittlung, Politikinhalt/Policy-Analysen und die Evaluation von Policy-Wirkungen. Durch die Einbeziehung verschiedener Politikfelder werden Vergleiche möglich.
<b>Prüfungsleistung</b>
Studienleistung: regelmäßige Teilnahme und Lektüre Prüfungsleistung: Modulprüfung: Im Seminar wird eine mündliche Präsentation erstellt, und der Abschluss des Moduls erfolgt durch eine 20-30 minütige mündliche Prüfung, in der Themen aus der Vorlesung und des Seminars verknüpfend abgeprüft werden.
<b>Literatur</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gellner, Winand / Hammer, Eva-Maria (2010): Policyforschung. München: Oldenbourg.</li> <li>• Grasselt, Nico / Korte, Karl-Rudolf (2007): Führung in Politik und Wirtschaft. Instrumente, Stile und Techniken. Wiesbaden: VS Verlag.</li> <li>• Korte, Karl-Rudolf / Fröhlich, Manuel (2009): Politik und Regieren in Deutschland. Strukturen, Prozesse, Entscheidungen. Paderborn u.a.: Schöningh.</li> <li>• Schneider, Volker / Janning, Frank (Hrsg.) (2006): Politikfeldanalyse. Wiesbaden: VS Verlag.</li> <li>• Schubert, Klaus / Bandelow, Nils C. (Hrsg.) (2009): Lehrbuch der Politikfeldanalyse 2.0. München: Oldenbourg.</li> </ul>
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>

<sup>33</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

## ODER

Modulname	Modulcode
<b><i>Aufbaumodul 4: Politikgestaltung und Konfliktbearbeitung in einer globalisierten Welt</i></b>	M16 A4
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Tobias Debiel	Gesellschaftswissenschaften

<b>Zuordnung zum Studiengang</b>	<b>Modulniveau: Ba/Ma</b>
<b>BA PPE</b>	<b>Ba</b>

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
5. FS	1 Semester	WP	7

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung: Internationale Beziehungen und Global Governance	VO	2	60
II	Seminar zur Friedens- und Konfliktforschung	SE	2	150
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	210

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen zentrale Konzepte zur Analyse sowie die wesentlichen Theorien internationaler Beziehungen inklusive von Grundbegriffen der Außenpolitik. Außerdem sind sie mit den Antriebskräften der Globalisierung vertraut und verstehen, welche Formen politischer Politikgestaltung es in diesem Kontext gibt. Dabei wird ihnen die Vielfalt von Akteuren bewusst (Staaten, internationale Organisationen, transnational wirkende Nichtregierungsorganisationen und private Akteure), die auf den verschiedenen Ebenen der Weltpolitik Interessen vertreten und zur Lösung von Herausforderungen beitragen können. Darüber hinaus besitzen die Studierenden einführende Kenntnisse zur den Ursachen und Bearbeitungsmöglichkeiten lokaler und regionaler Gewaltkonflikte und sind mit ausgewählten Fallstudien vertraut. So verfügen die Stu-

dierenden über die Fähigkeit der kritischen Auseinandersetzung mit den vielschichtigen Facetten der internationalen Beziehungen unter besonderer Berücksichtigung der Friedens- und Konfliktforschung.
davon Schlüsselkompetenzen

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Die Modulprüfung erfolgt im Seminar. Diese mündliche Prüfung befasst sich zur Hälfte mit ausgewählten Themen der Vorlesung „Internationale Beziehungen und Global Governance“. Die andere Hälfte umfasst ein Vertiefungsbereich aus dem Seminar zur Friedens- und Konfliktforschung. Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung ist, dass der Studierende im Rahmen des Seminars eine unbenotete Prüfungsleistung zum individuellen Vertiefungsbereich erbringt (z.B. Referat, Kurzpräsentation, Protokoll, Rezension).
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Modulname	Modulcode	
AM Aufbaumodul 4: Politikgestaltung und Konfliktbearbeitung in einer globalisierten Welt	M16 A4 I	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscod	
<b>Vorlesung: Internationale Beziehungen und Global Governance</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WPW)
Prof. Dr. Tobias Debiel	Institut für Politikwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5.	Wintersemester	DE	230

SWS	Präsenzstudium <sup>34</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
----------

<sup>34</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden besitzen Kenntnisse über die analytischen Konzepte sowie wesentlichen Theorien der internationalen Beziehungen sowie Außenpolitik und können diese bei der Beschreibung und Erklärung zentraler Problemfelder der Weltpolitik in einem zunehmend globalisierten Umfeld anwenden. Außerdem sind sie mit Grundbegriffen der Außenpolitikanalyse vertraut und besitzen Kenntnisse über die Möglichkeiten und Grenzen von Global Governance.
Inhalte
Einführend behandelt die Vorlesung Grundbegriffe der Internationalen Beziehungen und der Außenpolitikanalyse, um anschließend zentrale Entwicklungslinien des internationalen Systems nach 1945 darzulegen. Ausführlich lernen die Studierenden die wichtigsten Theorien der internationalen Beziehungen und Konzepte der Global Governance kennen. Anschließend werden diese Theorien mit der politischen Praxis in ausgesuchten Praxisfeldern wie z.B. Sicherheit, Menschenrechte und staatliche Souveränität kontrastiert.
Prüfungsleistung
Studienleistung: Lektüre Prüfungsleistung: Die Modulprüfung erfolgt im Seminar "Friedens- und Konfliktforschung". Diese mündliche Prüfung befasst sich zur Hälfte mit ausgewählten Themen der Vorlesung „Internationale Beziehungen und Global Governance“. Die andere Hälfte umfasst ein Vertiefungsbereich aus dem Seminar zur Friedens- und Konfliktforschung.
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Baylis, John / Smith, Steve / Owens, Patricia (2020): The Globalization of World Politics. An Introduction to International Relations. Oxford: Oxford University Press.</li> <li>• Jetschke, Anja (2017). Internationale Beziehungen: Eine Einführung. Tübingen; München: Narr Francke Attempto.</li> <li>• Karns, Margaret P. / Mingst, Karen A. / Stiles, Kendall W. (2015): International Organizations. The Politics and Processes of Global Governance. Boulder: Lynne Rienner.</li> <li>• Krell, Gert (2018): Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der internationalen Beziehungen. Baden-Baden: Nomos.</li> <li>• Schimmelfennig, Frank (2021): Internationale Politik. Paderborn u. a.: Schöningh.</li> </ul>
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
AM Aufbaumodul 4: Politikgestaltung und Konfliktbearbeitung in einer globalisierten Welt	M16 A4 II	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Seminar Friedens- und Konfliktforschung</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)

Prof. Dr. Tobias Debiel, Prof. Dr. Christof Hartmann und jeweilige MitarbeiterInnen	Institut für Politikwissenschaft	P
-------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------	---

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5.	Wintersemester	DE	30

SWS	Präsenzstudium <sup>35</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	120	150

<b>Lehrform</b>
Seminar
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden erkennen den Zusammenhang lokaler, regionaler und globaler Faktoren bei der Entstehung, dem Verlauf und der Lösung gewaltsamer Konflikte und wissen um die unterschiedlichen Auswirkungen und Grenzen der Konfliktbearbeitung durch lokale und externe staatliche und nicht-staatliche Akteure. Dabei gewinnen sie anhand von Fallstudien einen Einblick in internationale Präventions- und Vermittlungsbemühungen sowie in Maßnahmen der Friedenskonsolidierung, insbesondere im Rahmen der UNO und anderer internationaler Organisationen.
<b>Inhalte</b>
Das Seminar befasst sich mit innerstaatlichen Gewaltkonflikten sowie internationalen Versuchen der Konfliktbearbeitung und bezieht ausgewählte Fallstudien ein. Dafür werden zunächst die Grundbegriffe (Konflikt, Gewalt, Krieg, Frieden) der Friedens- und Konfliktforschung geklärt. Anschließend werden Ursachen, Verlaufsformen und Folgen innerstaatlicher Konflikte dargestellt. Im dritten Teil werden die Möglichkeiten externer Akteure behandelt, auf einen laufenden Konflikt einzuwirken, von Konfliktprävention und Mediation über Intervention bis hin zu Wiederaufbau und Friedenskonsolidierung nach Kriegsende.
<b>Prüfungsleistung</b>
Studienleistung: regelmäßige Teilnahme und Lektüre Prüfungsleistung: Die Modulprüfung erfolgt im Seminar. Diese mündliche Prüfung befasst sich zur Hälfte mit ausgewählten Themen der Vorlesung „Internationale Beziehungen und Global Governance“. Die andere Hälfte umfasst ein Vertiefungsbereich aus dem Seminar zur Friedens- und Konfliktforschung. Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung ist, dass der Studierende im Rahmen des Seminars eine unbenotete Prüfungsleistung zum individuellen Vertiefungsbereich erbringt (z.B. Referat, Kurzpräsentation, Protokoll, Rezension).
<b>Literatur</b>
Insofern die Ausgestaltung der Seminare variiert, geben die Dozierenden zu Beginn des jeweiligen Semester die für die Veranstaltung relevanten Literaturhinweise bekannt.

<sup>35</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

**ODER:**

Modulname	Modulcode
<b>Aufbaumodul 6: Politikimplementation und Public Policy</b>	M16 A6
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Nicolai Dose	Gesellschaftswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA PPE	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
5. FS	1 Semester	WP	7

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung: Öffentliche Verwaltung und deren Modernisierung	VO	2	60
II	Seminar zum Modulthema	SE	2	150
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	270

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, den äußeren und inneren Aufbau, die Akteure und die Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung im System kritisch reflektieren zu können. Sie sollen die Stärken, aber auch den Reformbedarf und die Reformmöglichkeiten, der spezifisch deutschen rechtsstaatlich geprägten öffentlichen Verwaltung erkennen können. Die im ersten Teil der Vorlesung erworbenen Kenntnisse sollen im zweiten Teil und in den Seminaren auf ausgewählte Modernisierungsvorhaben und Problemlagen der öffentlichen Verwaltung vertiefend angewendet und analytisch vertieft werden.
davon Schlüsselkompetenzen



Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Modulprüfung, die im Seminarkontext erfolgt. Dort wird eine mündliche Präsentation erstellt; der Abschluss des Moduls erfolgt durch eine Hausarbeit, in der Themen aus der Vorlesung und des Seminars verknüpfend abgeprüft werden.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Modulname	Modulcode	
Aufbaumodul 6: Politikimplementation und Public Policy	M16 A6	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Vorlesung: Öffentliche Verwaltung und deren Modernisierung</b>	M16 A6 I	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WPW)
Prof. Dr. Nicolai Dose	Institut für Politikwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5.	Wintersemester	DE	230

SWS	Präsenzstudium <sup>36</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden sollen sich auf der Basis einer knappen historischen Einordnung einen Einblick in die wesentlichen Strukturelemente der öffentlichen Verwaltung erarbeiten. Auf dieser Grundlage sollen Sie in die Lage versetzt werden, den Reformbedarf und die Reformmöglichkeiten der deutschen rechtsstaatlich geprägten öffentlichen Verwaltung im Kontext des politischen Systems Deutschlands kritisch zu reflektieren und anhand einzelner Vorhaben einen Einblick in verschiedene Reformvorhaben zu nehmen.

<sup>36</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

<b>Inhalte</b>
Gegenstand der Vorlesung sind ein knapper Einblick in Verwaltungsgeschichte auf deutschen Territorien, die Verwaltung im politischen Prozess, der Mehrebenenaufbau der Verwaltung, die Grundprinzipien des äußeren Aufbaus der öffentlichen Verwaltung, der innere Aufbau der öffentlichen Verwaltung, die Handlungsformen und der Rechtsschutz, die Verwaltungskontrolle, das Personal sowie einzelne grundlegende (New Public Management, Entbürokratisierung) oder aktuelle Reformbemühungen.
<b>Prüfungsleistung</b>
Studienleistung: aktive Teilnahme an der Vorlesung, Lektüre Prüfungsleistung: Die Vorlesungsinhalte werden im Rahmen der im Seminar zu erbringenden Leistungen abgeprüft.
<b>Literatur</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bogumil, Jörg / Grohs, Stephan / Kuhlmann, Sabine / Ohm, Anna K. (2007): Zehn Jahre Neues Steuerungsmodell - Eine Bilanz kommunaler Verwaltungsmodernisierung. Berlin: Ed. Sigma.</li> <li>• Bogumil, Jörg / Jann, Werner (2020): Verwaltung und Verwaltungswissenschaft in Deutschland. Eine Einführung, 3. Auflage Wiesbaden: Springer VS.</li> <li>• Klenk, Tanja / Nullmeier, Frank / Wewer, Göttrik (Hrsg.) (2020): Handbuch Digitalisierung in Staat und Verwaltung. Wiesbaden: Springer VS.</li> <li>• Maurer, Hartmut (2020): Allgemeines Verwaltungsrecht. 20. Auflage. München: C. H. Beck</li> <li>• Peters, B. Guy / Pierre, Jon (Hrsg.) (2012): The Handbook of Public Administration, 2. edition. London: SAGE.</li> <li>• Veit, Sylvia / Reichhard, Christoph / Wewer, Göttrik (Hrsg.) (2019): Handbuch zur Verwaltungsreform, 5. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.</li> </ul>
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>

<b>Modulname</b>	<b>Modulcode</b>	
Aufbaumodul 6: Politikimplementation und Public Policy	M16 A6	
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Seminar zum Modulthema</b>	M16 A6 II	
<b>Lehrende/r</b>	<b>Lehreinheit</b>	<b>Belegungstyp (P/WPW)</b>
Prof. in Dr. Ulrike Berendt, Prof. Dr. Nicolai Dose, Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte und jeweilige MitarbeiterInnen	Institut für Politikwissenschaft	P

<b>Vorgesehenes Studiensemester</b>	<b>Angebotshäufigkeit</b>	<b>Sprache</b>	<b>Gruppengröße</b>

5.	Wintersemesterr	DE	30
----	-----------------	----	----

SWS	Präsenzstudium <sup>37</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	120	150
Lehrform			
Seminar			
Lernergebnisse / Kompetenzen			
Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die Rolle der öffentlichen Verwaltung im Politischen System Deutschlands verstehen und kritisch reflektieren zu können. Reformnotwendigkeiten und -hindernisse sollen erkannt und Implementationsmöglichkeiten ausgeleuchtet werden können.			
Inhalte			
Gegenstand des Seminars sind ausgewählte Aspekte der Aufbau- und Ablauforganisation, des Personals oder der Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung auf allen Ebenen des politischen Systems oder ebenenübergreifend. Exemplarisch werden dabei Strukturen, Reformbemühungen und den Modernisierungsanstrengungen entgegenstehende Beharrungskräfte aufgegriffen und kritisch reflektiert.			
Prüfungsleistung			
Studienleistung: regelmäßige Teilnahme und Lektüre Prüfungsleistung: Die Modulprüfung erfolgt im Seminar. Dort wird eine mündliche Präsentation erstellt und eine Hausarbeit verfasst, in der das Thema der Hausarbeit mit Themen aus der Vorlesung verknüpft wird.			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bogumil, Jörg / Jann, Werner (2020): Verwaltung und Verwaltungswissenschaft in Deutschland. Eine Einführung, 3. Auflage in die Verwaltungswissenschaft. Wiesbaden: Springer VS Verlag.</li> <li>• Klenk, Tanja / Nullmeier, Frank / Wewer, Göttrik (Hrsg.) (2020): Handbuch Digitalisierung in Staat und Verwaltung. Wiesbaden: Springer VS.</li> <li>• Peters, B. Guy / Pierre, Jon (Hrsg.) (2012): The Handbook of Public Administration, 2. edition. London: SAGE.</li> <li>• Seckelmann, Margrit (Hrsg.) (2019): Digitalisierte Verwaltung. Vernetztes E-Government. 2. Auflage. Berlin: Erich Schmidt, 185-199.</li> <li>• Veit, Sylvia / Reichhard, Christoph / Wewer, Göttrik (Hrsg.) (2019): Handbuch zur Verwaltungsreform, 5. Auflage. Wiesbaden: Springer VS Verlag.</li> </ul>			
Weitere Informationen zur Veranstaltung			

<sup>37</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b><i>Sozioökonomische Vertiefung</i></b>	M17
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Miriam Rehm	Gesellschaftswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
5. FS	1 Semester	P	8

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungs- typ	SWS	Workload in Stunden
I	Sozioökonomisches Vertiefungsseminar I	SE	2	120
II	Sozioökonomisches Vertiefungsseminar II	SE	2	120
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	240

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden werden in diesem Modul an sozioökonomische Schwerpunktfelder und aktuelle Forschungsprobleme der Sozioökonomie herangeführt. Thematisch befassen sich die angebotenen Seminare mit Aspekten der angewandten Ökonomie, zumeist bezogen auf zentrale gesellschaftliche Zukunftsherausforderungen. Zu diesen zählen, unter anderem, Verteilungsfragen, ökologische Aspekte menschlichen Wirtschaftens, Theorien und Konzeptionen von Wirtschaftskrisen, digitaler Wandel und technologischer Fortschritt. Zugleich werden in den zugeordneten Seminaren fallweise auch fortgeschrittene Aspekte theoretischer und empirischer Wirtschaftsforschung behandelt. Studierende erhalten so die Möglichkeit, eigene fachliche Schwerpunkte in sozioökonomischen Themenfeldern zu setzen und zu vertiefen.
davon Schlüsselkompetenzen

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
----------------------------------------------------------

Modulprüfung: Hausarbeit oder Portfolio in LV I oder LV II.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Modulname	Modulcode	
Sozioökonomische Vertiefung	M17	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscod	
<b>Sozioökonomisches Vertiefungsseminar I/II</b>	M17 I / M17 II	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WPW)
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Sozioökonomie	GesWi	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5.	Wintersemester	DE	30

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	90 h	120 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden werden in diesem Modul an sozioökonomische Schwerpunktfelder und aktuelle Forschungsprobleme der Sozioökonomie herangeführt. Thematisch befassen sich die angebotenen Seminare mit Aspekten der angewandten Ökonomie, zumeist bezogen auf zentrale gesellschaftliche Zukunftsherausforderungen. Zu diesen zählen, unter anderem, Verteilungsfragen, ökologische Aspekte menschlichen Wirtschaftens, Theorien und Konzeptionen von Wirtschaftskrisen, digitaler Wandel und technologischer Fortschritt. Zugleich werden in den zugeordneten Seminaren fallweise auch fortgeschrittene Aspekte theoretischer und empirischer Wirtschaftsforschung behandelt. Studierende erhalten so die Möglichkeit, eigene fachliche Schwerpunkte in sozioökonomischen Themenfeldern zu setzen und zu vertiefen.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mögliche Inhalte (Auswahl):</li> <li>• Mikroökonomische Datenlage und Ergebnisse der empirischen Verteilungsforschung</li> <li>• Makroökonomische Zusammenhänge zwischen Verteilung, Wachstum und nachhaltiger Entwicklung empirischer und theoretischer Natur</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozioökonomische Aspekte von Verteilung und Machtfragen aus einer multiparadigmatischen und interdisziplinären Perspektive</li> <li>• Ökologische Grundlagen, Rahmenbedingungen und Grenzen ökonomischer Aktivität</li> <li>• Überblick über Debatten um Wirtschaftswachstum, Grenzen des Wachstums,</li> <li>• Postwachstumsökonomik und ökologische Transformation</li> <li>• Sozioökonomische und verteilungspolitische Dimensionen von Umweltpolitik</li> <li>• (Sozio-)Ökonomische und wirtschaftspolitische Implikationen von Klimawandel, Klimaschutz und Klimaanpassung</li> </ul>
Prüfungsleistung
Hausarbeit oder Portfolio zu einer der beiden Veranstaltungen.
Literatur
Die Literatur wird in den Seminaren bekannt gegeben.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b><i>Aufbaumodul Theoretische Philosophie</i></b>	M18
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Neil Roughley	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA PPE	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
5. FS	1 Semester	P	6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
keine	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Philosophische Anthropologie	VO	2	45
II	Seminar	SE	2	45
	Modulabschlussprüfung			90
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	180

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden kennen die Grundlagen und die zentralen Fragestellungen in der theoretischen Philosophie (Erweiterte Sachkompetenz).</li> <li>Sie kennen die systematischen Problemstellungen und philosophiehistorischen Grundlagen der philosophischen Anthropologie.</li> <li>Die Studierenden können unterschiedliche Problemlösungsansätze qualifiziert einordnen und beurteilen (erweiterte hermeneutische Kompetenz).</li> <li>Sie sind weiterhin in der Lage, mit dem semantischen Feld von Grundbegriffen der philosophischen Anthropologie eigenständig umzugehen, damit zusammenhängende Problemstellungen zu identifizieren und ihre Überlegungen angemessen schriftlich zu präsentieren (erweiterte Begriffs-, Argumentations- und Präsentationskompetenzen).</li> </ul>
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>Selbstkompetenzen: Selbstmanagement und -motivation, Zeitmanagement, Entscheidungsfähigkeit, Sorgfalt.</li> </ul>

- Methodenkompetenzen: Problemlösungsfähigkeit, kritisches Denken, selbständiges Arbeiten, Organisationsfähigkeit.
- Sozialkompetenzen: Kommunikationsfähigkeit, Fähigkeit zum genauen Zuhören, Fähigkeit zum kritischen Mitdenken.

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Studienleistung: Klausur in VO Modulabschlussprüfung: Hausarbeit Insgesamt 3 CP
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Modulname	Modulcode	
Aufbaumodul Theoretische Philosophie	M18	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Philosophische Anthropologie</b>	M18 I	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WPW)
Prof. Dr. Neil Roughley	Institut für Philosophie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5.	Wintersemester	DE	230

SWS	Präsenzstudium <sup>38</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	15	45

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen die systematischen Problemstellungen und philosophiehistorischen Grundlagen der Philosophischen Anthropologie (erweiterte Sachkompetenz).</li> <li>• Die Studierenden können unterschiedliche Problemlösungsansätze qualifiziert einordnen und beurteilen (erweiterte hermeneutische Kompetenz).</li> </ul>

<sup>38</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.



<ul style="list-style-type: none"> <li>Sie sind weiterhin in der Lage, mit dem semantischen Feld von Grundbegriffen der philosophischen Anthropologie eigenständig umzugehen, damit zusammenhängende Problemstellungen zu identifizieren und ihre Überlegungen angemessen schriftlich zu präsentieren (erweiterte Begriffs-, Argumentations- und Präsentationskompetenzen).</li> </ul>
<b>Inhalte</b>
Die Vorlesung behandelt historisch und systematisch zentrale Themen aus dem Bereich der Philosophischen Anthropologie, und zwar insbesondere: Anthropologische Charakteristika, Spezifika und Kandidaten für Wesensbestimmungen; Personsein; Normative Handlungssteuerbarkeit.
<b>Prüfungsleistung</b>
Siehe Beschreibung Modulübersicht.
<b>Literatur</b>
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>

<b>Modulname</b>	<b>Modulcode</b>	
Aufbaumodul Theoretische Philosophie	M18	
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Seminar</b>	M18 II	
<b>Lehrende/r</b>	<b>Lehreinheit</b>	<b>Belegungstyp (P/WPW)</b>
Prof. Dr. Neil Roughley	Institut für Philosophie	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5	Wintersemester	DE	30

SWS	Präsenzstudium <sup>39</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	15	45

<b>Lehrform</b>
Seminar

<sup>39</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>SE zur Erk./Wiss.theorie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen die systematischen Problemstellungen und philosophiehistorischen Grundlagen der Erkenntnistheorie und der Wissenschaftstheorie (erweiterte Sachkompetenz).</li> <li>• Die Studierenden können unterschiedliche Problemlösungsansätze qualifiziert einordnen und beurteilen (erweiterte hermeneutische Kompetenz).</li> <li>• Sie sind weiterhin in der Lage, mit dem semantischen Feld von Grundbegriffen der Erkenntnistheorie sowie der Wissenschaftstheorie eigenständig umzugehen, damit zusammenhängende Problemstellungen zu identifizieren und ihre Überlegungen angemessen schriftlich zu präsentieren (erweiterte Begriffs-, Argumentations- und Präsentationskompetenzen).</li> </ul> <p>SE zu Phil. des Geistes:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen die systematischen Problemstellungen und philosophiehistorischen Grundlagen der Philosophie des Geistes (erweiterte Sachkompetenz).</li> <li>• Die Studierenden können unterschiedliche Problemlösungsansätze qualifiziert einordnen und beurteilen (erweiterte hermeneutische Kompetenz).</li> <li>• Sie sind weiterhin in der Lage, mit dem semantischen Feld von Grundbegriffen der Philosophie des Geistes eigenständig umzugehen, damit zusammenhängende Problemstellungen zu identifizieren und ihre Überlegungen angemessen schriftlich zu präsentieren (erweiterte Begriffs-, Argumentations- und Präsentationskompetenzen).</li> </ul> <p>SE zu Ontologie/Metaphysik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen die systematischen Problemstellungen und philosophiehistorischen Grundlagen der Ontologie und der Metaphysik (erweiterte Sachkompetenz).</li> <li>• Die Studierenden können unterschiedliche Problemlösungsansätze qualifiziert einordnen und beurteilen (erweiterte hermeneutische Kompetenz).</li> <li>• Sie sind weiterhin in der Lage, mit dem semantischen Feld von Grundbegriffen der Ontologie sowie der Metaphysik eigenständig umzugehen, damit zusammenhängende Problemstellungen zu identifizieren und ihre Überlegungen angemessen schriftlich zu präsentieren (erweiterte Begriffs-, Argumentations- und Präsentationskompetenzen).</li> </ul>
Inhalte
<p>SE zur Erk./Wiss.theorie: Das Seminar behandelt exemplarisch ein zentrales Thema aus dem Bereich der Erkenntnistheorie / Wissenschaftstheorie. Dabei kommen insbesondere Themen zu den folgenden Aspekten infrage: Arten und Grenzen des Wissens; Erklären und Verstehen; Qualitätskriterien wissenschaftlicher Theorien. SE Phil. des Geistes: Das Seminar behandelt exemplarisch ein zentrales Thema aus dem Bereich der Philosophie des Geistes. Dabei kommen insbesondere Themen zu den folgenden Aspekten infrage: Das Leib-Seele-Problem; Gründe und Ursachen; Selbstbewusstsein. SE Ontologie/Metaphysik: Das Seminar behandelt exemplarisch ein zentrales Thema aus dem Bereich der Ontologie / Metaphysik. Dabei kommen insbesondere Themen zu den folgenden Aspekten infrage: Willensfreiheit; Kausalität und Naturgesetze; Realistische und nominalistische Theorien von Eigenschaften.</p>
Prüfungsleistung
Hausarbeit (Modulabschlussprüfung)
Literatur
Weitere Informationen zur Veranstaltung



<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Abschlussmodul Philosophie</b>	M19
	Fakultät
Modulverantwortliche/r	Geisteswissenschaften
Prof. Dr. Andreas Niederberger, Prof. Dr. Dirk Hartmann ( <i>muss noch im Fach beschlossen werden</i> )	

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA PPE	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
5. bis 6. FS	2 Semester	WP	9

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungs- typ	SWS	Workload in Stunden
I	a) Seminar Theoretische Philosophie O- DER b) Seminar Praktische Philosophie	SE	2	90
II	a) Seminar Theoretische Philosophie O- DER b) Seminar Praktische Philosophie	SE	2	90
	Modulabschlussprüfung			90
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	270

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>Studierende besitzen Wissen in zwei Bereichen der Praktischen oder der Theoretischen Philosophie: der Handlungstheorie, der Metaethik, der Normativen Ethik, der Angewandten Ethik, der Rechtsphilosophie, der Politischen Philosophie, der Erkenntnistheorie, der Wissenschaftstheorie, der Philosophie des Geistes, der Metaphysik, der Sprachphilosophie oder der Philosophie der Person (besondere Sachkompetenzen).</li> <li>Sie vertiefen ihre Fähigkeiten, die wichtigsten Antworten auf spezielle Fragen aus diesen Bereichen eigenständig zu entwickeln, zu verteidigen und zu kritisieren (spezielle Reflexions- und Argumentationskompetenzen).</li> <li>Sie besitzen detaillierte Kenntnisse über besondere historische Ansätze und</li> </ul>

<p>sind in der Lage, diese selbstständig kritisch zu würdigen (spezielle hermeneutische Kompetenz).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie erwerben vertiefte Kompetenzen in der Anwendung einiger spezialisierter Begriffe der Praktischen oder der Theoretischen Philosophie (spezielle Begriffs-kompetenz).</li> <li>• Sie können ihre Interpretationen, Einschätzungen und weitergehenden Überlegungen angemessen mündlich präsentieren (spezielle Präsentations- und Moderationskompetenzen).</li> <li>• Sie sind in der Lage, unterschiedliche Auffassungen im Gespräch zu erfassen und sich argumentativ mit Gesprächspartnern und Texten auseinanderzusetzen (spezielle Argumentations- und Sozialkompetenzen).</li> </ul>
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstkompetenz: Sorgfalt, Flexibilität, Selbst- und Zeitmanagement.</li> <li>• Methodenkompetenz: Eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten, Entscheidungsvermögen, Informationsmanagement, Transferfähigkeit.</li> <li>• Sozialkompetenz: Diskussionsfähigkeit, Fähigkeit, genau zuzuhören und unparteiliche Kritik oder Würdigung der Gedankengänge Anderer sachlich vorzubringen, Kritikfähigkeit.</li> </ul>

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
<p>Modulabschlussprüfung: Mündliche Prüfung zu 2 Themen: Es ist möglich, dass beide Themen in thematischer Anbindung an die belegten Seminare gestellt werden. Es darf jedoch maximal ein Thema aus jedem dieser beiden Seminare gewählt werden. Es bestehen somit folgende Möglichkeiten: 1) ein Thema wird aus einem der beiden Seminare gewählt, das andere wird unabhängig von den Lehrveranstaltungen zwischen Prüfer/Prüferin und Prüfling abgesprochen; 2) es wird aus jedem der beiden Seminare ein Thema gewählt.</p> <p>Insgesamt 3 CP</p>
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Modulname	Modulcode	
Abschlussmodul Philosophie	M19	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Seminar Theoretische Philosophie</b>	M19 I	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WPW)
Prof. Dr. Thomas Spitzley, Prof. Dr. Dirk Hartmann	Institut für Philosophie	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
------------------------------	--------------------	---------	--------------

5. bzw. 6. FS	Winter- bzw. Sommersemester	DE	30
---------------	-----------------------------	----	----

SWS	Präsenzstudium <sup>40</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60	90

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungs- typ	SWS	Workload in Stunden
	Seminar Theoretische Philosophie	P	2	90
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			2	90

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>Studierende besitzen spezialisiertes Wissen in einem der Bereiche der Theoretischen Philosophie: der Erkenntnistheorie, der Wissenschaftstheorie, der Philosophie des Geistes, der Metaphysik, der Sprachphilosophie oder der Philosophie der Person (besondere Sachkompetenzen).</li> <li>Sie vertiefen ihre Fähigkeiten, die wichtigsten Antworten auf spezielle Fragen aus diesen Bereichen eigenständig zu entwickeln, zu verteidigen und zu kritisieren (spezielle Reflexions- und Argumentationskompetenzen).</li> <li>Sie besitzen detaillierte Kenntnisse über besondere historische Ansätze und sind in der Lage, diese selbständig kritisch zu würdigen (spezielle hermeneutische Kompetenz).</li> <li>Sie erwerben vertiefte Kompetenzen in der Anwendung einiger spezialisierter Begriffe der theoretischen Philosophie (spezielle Begriffskompetenz).</li> <li>Sie können ihre Interpretationen, Einschätzungen und weitergehenden Überlegungen angemessen mündlich präsentieren (spezielle Präsentations- und Moderationskompetenzen).</li> <li>Sie sind in der Lage, unterschiedliche Auffassungen im Gespräch zu erfassen und sich argumentativ mit Gesprächspartnern und Texten auseinanderzusetzen (spezielle Argumentations- und Sozialkompetenzen).</li> </ul>
Inhalte
Zentrale Probleme der Theoretischen Philosophie und deren Behandlung durch wichtige Personen der Philosophiegeschichte.
Prüfungsleistung
Mündliche Prüfung (Modulabschlussprüfung, siehe Beschreibung des Moduls)
Literatur
Weitere Informationen zur Veranstaltung

<sup>40</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

--

Modulname		Modulcode	
Abschlussmodul Philosophie		M19	
<b>Veranstaltungsname</b>		Veranstaltungscode	
<b>Seminar Praktische Philosophie</b>		M19 I	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Oliver Hallich, Prof. Dr. Neil Roughley		Institut für Philosophie	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. bzw. 6. FS	Winter- bzw. Sommersemester	DE	30

SWS	Präsenzstudium <sup>41</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60	90

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
	Seminar Praktische Philosophie	SE	2	90
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			2	90

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>Studierende besitzen spezialisiertes Wissen in einem der Bereiche der Praktischen Philosophie: der Handlungstheorie, der Metaethik, der Normativen Ethik, der Angewandten Ethik, der Rechtsphilosophie oder der Politischen Philosophie (besondere Sachkompetenzen).</li> <li>Sie vertiefen ihre Fähigkeiten, die wichtigsten Antworten auf spezielle Fragen aus diesen Bereichen eigenständig zu entwickeln, zu verteidigen und zu kritisieren (spezielle Reflexions- und Argumentationskompetenzen).</li> </ul>

<sup>41</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie besitzen detaillierte Kenntnisse über besondere historische Ansätze und sind in der Lage, diese selbstständig kritisch zu würdigen (spezielle hermeneutische Kompetenz).</li> <li>• Sie erwerben vertiefte Kompetenzen in der Anwendung einiger spezialisierter Begriffe der Praktischen Philosophie (spezielle Begriffskompetenz).</li> <li>• Sie können ihre Interpretationen, Einschätzungen und weitergehenden Überlegungen angemessen mündlich präsentieren (spezielle Präsentations- und Moderationskompetenzen).</li> <li>• Sie sind in der Lage, unterschiedliche Auffassungen im Gespräch zu erfassen und sich argumentativ mit Gesprächspartnern und Texten auseinanderzusetzen (spezielle Argumentations- und Sozialkompetenzen).</li> </ul>
<b>Inhalte</b>
Zentrale Probleme der Praktischen Philosophie und deren Behandlung durch wichtige Personen der Philosophiegeschichte.
<b>Prüfungsleistung</b>
Mündliche Prüfung (Modulabschlussprüfung, siehe Beschreibung des Moduls)
<b>Literatur</b>
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>



**Wahlmodul PPE – Sie wählen eines der folgenden Module:**

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Wahlmodul Praktische Philosophie</b>	M20 I
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Neil Roughley, Prof. Dr. Oliver Hallich	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA PPE	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
6. FS	1 Semester	WP	9

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungs- typ	SWS	Workload in Stunden
I	Seminar Praktische Philosophie	SE	2	90
II	Seminar Praktische Philosophie	SE	2	90
	Modulabschlussprüfung			90
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			<b>4</b>	<b>270</b>

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>Studierende besitzen spezialisiertes Wissen in zwei Bereichen der Praktischen Philosophie: der Handlungstheorie, der Metaethik, der Normativen Ethik, der Angewandten Ethik, der Rechtsphilosophie oder der Politischen Philosophie (besondere Sachkompetenzen).</li> <li>Sie vertiefen ihre Fähigkeiten, die wichtigsten Antworten auf spezielle Fragen aus diesen Bereichen eigenständig zu entwickeln, zu verteidigen und zu kritisieren (spezielle Reflexions- und Argumentationskompetenzen).</li> <li>Sie besitzen detaillierte Kenntnisse über besondere historische Ansätze und sind in der Lage, diese selbstständig kritisch zu würdigen (spezielle hermeneutische Kompetenz).</li> <li>Sie erwerben vertiefte Kompetenzen in der Anwendung einiger spezialisierter Begriffe der Praktischen Philosophie (spezielle Begriffskompetenz).</li> <li>Sie können ihre Interpretationen, Einschätzungen und weitergehenden Überlegungen</li> </ul>

<p>angemessen mündlich präsentieren (spezielle Präsentations- und Moderationskompetenzen).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sie sind in der Lage, unterschiedliche Auffassungen im Gespräch zu erfassen und sich argumentativ mit Gesprächspartnern und Texten auseinanderzusetzen (spezielle Argumentations- und Sozialkompetenzen).</li> </ul>
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>Selbstkompetenz: Sorgfalt, Flexibilität, Selbst- und Zeitmanagement.</li> <li>Methodenkompetenz: Eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten, Entscheidungsvermögen, Informationsmanagement, Transferfähigkeit.</li> <li>Sozialkompetenz: Diskussionsfähigkeit, Fähigkeit, genau zuzuhören und unparteiliche Kritik oder Würdigung der Gedankengänge Anderer sachlich vorzubringen, Kritikfähigkeit.</li> </ul>

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Modulabschlussprüfung: Hausarbeit (3 CP)
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Modulname	Modulcode	
Wahlmodul Praktische Philosophie	M20 I	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Seminar Praktische Philosophie</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WPW)
Lehrende des Instituts für Philosophie	Institut für Philosophie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
6. FS	Wintersemester	DE	30

SWS	Präsenzstudium <sup>42</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
4	60	210	270

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
-----	--------------------	--------------	-----	---------------------

<sup>42</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

I	Seminar Praktische Philosophie	SE	2	90
II	Seminar Praktische Philosophie	SE	2	90
	Modulabschlussprüfung			90
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	270

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende besitzen spezialisiertes Wissen in zwei Bereichen der Praktischen Philosophie: der Handlungstheorie, der Metaethik, der Normativen Ethik, der Angewandten Ethik, der Rechtsphilosophie oder der Politischen Philosophie (besondere Sachkompetenzen).</li> <li>• Sie vertiefen ihre Fähigkeiten, die wichtigsten Antworten auf spezielle Fragen aus diesen Bereichen eigenständig zu entwickeln, zu verteidigen und zu kritisieren (spezielle Reflexions- und Argumentationskompetenzen).</li> <li>• Sie besitzen detaillierte Kenntnisse über besondere historische Ansätze und sind in der Lage, diese selbstständig kritisch zu würdigen (spezielle hermeneutische Kompetenz).</li> <li>• Sie erwerben vertiefte Kompetenzen in der Anwendung einiger spezialisierter Begriffe der Praktischen Philosophie (spezielle Begriffskompetenz).</li> <li>• Sie können ihre Interpretationen, Einschätzungen und weitergehenden Überlegungen angemessen mündlich präsentieren (spezielle Präsentations- und Moderationskompetenzen).</li> <li>• Sie sind in der Lage, unterschiedliche Auffassungen im Gespräch zu erfassen und sich argumentativ mit Gesprächspartnern und Texten auseinanderzusetzen (spezielle Argumentations- und Sozialkompetenzen).</li> </ul>
Inhalte
Zentrale Probleme der Praktischen Philosophie und deren Behandlung durch wichtige Personen der Philosophiegeschichte.
Prüfungsleistung
Siehe Beschreibung Modulübersicht.
Literatur
Weitere Informationen zur Veranstaltung

## ODER

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b><i>Wahlmodul Theoretische Philosophie</i></b>	M20 II
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Dirk Hartmann, Prof. Dr. Thomas Spitzley	Geisteswissenschaften

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
6. FS	1 Semester	WP	9

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungs- typ	SWS	Workload in Stunden
I	Seminar Theoretische Philosophie	SE	2	90
II	Seminar Theoretische Philosophie	SE	2	90
	Modulabschlussprüfung			90
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	270

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"><li>• Studierende besitzen spezialisiertes Wissen in zwei Bereichen der Theoretischen Philosophie: der Erkenntnistheorie, der Wissenschaftstheorie, der Philosophie des Geistes, der Metaphysik, der Sprachphilosophie oder der Philosophie der Person (besondere Sachkompetenzen).</li><li>• Sie vertiefen ihre Fähigkeiten, die wichtigsten Antworten auf spezielle Fragen aus diesen Bereichen eigenständig zu entwickeln, zu verteidigen und zu kritisieren (spezielle Reflexions- und Argumentationskompetenzen).</li><li>• Sie besitzen detaillierte Kenntnisse über besondere historische Ansätze und sind in der Lage, diese selbständig kritisch zu würdigen (spezielle hermeneutische Kompetenz).</li><li>• Sie erwerben vertiefte Kompetenzen in der Anwendung einiger spezialisierter Begriffe der Theoretischen Philosophie (spezielle Begriffskompetenz).</li><li>• Sie können ihre Interpretationen, Einschätzungen und weitergehenden Überlegungen angemessen mündlich präsentieren (spezielle Präsentations- und Moderationskompetenzen).</li><li>• Sie sind in der Lage, unterschiedliche Auffassungen im Gespräch zu erfassen und sich argumentativ mit Gesprächspartnern und Texten auseinanderzusetzen (spezielle Argumentations- und Sozialkompetenzen).</li></ul>

davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstkompetenz: Sorgfalt, Flexibilität, Selbst- und Zeitmanagement.</li> <li>• Methodenkompetenz: Eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten, Entscheidungsvermögen, Informationsmanagement, Transferfähigkeit.</li> <li>• Sozialkompetenz: Diskussionsfähigkeit, Fähigkeit, genau zuzuhören und unparteiliche Kritik oder Würdigung der Gedankengänge Anderer sachlich vorzubringen.</li> </ul>

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Modulabschlussprüfung: Hausarbeit (3 CP)
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Modulname	Modulcode	
Wahlmodul Theoretische Philosophie	M20 II	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Seminar Theoretische Philosophie</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WPW)
Lehrende des Instituts für Philosophie	Institut für Philosophie	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
6. FS	Wintersemester	DE	30

SWS	Präsenzstudium <sup>43</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
4	60	210	270

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

<sup>43</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungs- typ	SWS	Workload in Stunden
I	Seminar Theoretische Philosophie	SE	2	90
II	Seminar Theoretische Philosophie	SE	2	90
	Modulabschlussprüfung			90
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	270

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende besitzen spezialisiertes Wissen in zwei Bereichen der Theoretischen Philosophie: der Erkenntnistheorie, der Wissenschaftstheorie, der Philosophie des Geistes, der Metaphysik, der Sprachphilosophie oder der Philosophie der Person (besondere Sachkompetenzen).</li> <li>• Sie vertiefen ihre Fähigkeiten, die wichtigsten Antworten auf spezielle Fragen aus diesen Bereichen eigenständig zu entwickeln, zu verteidigen und zu kritisieren (spezielle Reflexions- und Argumentationskompetenzen).</li> <li>• Sie besitzen detaillierte Kenntnisse über besondere historische Ansätze und sind in der Lage, diese selbständig kritisch zu würdigen (spezielle hermeneutische Kompetenz).</li> <li>• Sie erwerben vertiefte Kompetenzen in der Anwendung einiger spezialisierter Begriffe der Theoretischen Philosophie (spezielle Begriffskompetenz).</li> <li>• Sie können ihre Interpretationen, Einschätzungen und weitergehenden Überlegungen angemessen mündlich präsentieren (spezielle Präsentations- und Moderationskompetenzen).</li> <li>• Sie sind in der Lage, unterschiedliche Auffassungen im Gespräch zu erfassen und sich argumentativ mit Gesprächspartnern und Texten auseinanderzusetzen (spezielle Argumentations- und Sozialkompetenzen).</li> </ul>
Inhalte
Zentrale Probleme der Theoretischen Philosophie und deren Behandlung durch wichtige Personen der Philosophiegeschichte.
Prüfungsleistung
Literatur
Die Literaturangaben werden in jeweils aktualisierter Form den Studierenden vor Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

## ODER

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b><i>Wahlmodul Politikwissenschaft</i></b>	M20 III
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Politikwissenschaft	Gesellschaftswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
6. FS	1 Semester	WP	9

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Nur nicht bereits gewählte Aufbaumodule dürfen belegt werden; Vorlesung und Seminar müssen zum selben Modul gehören	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	VO aus Aufbaumodul 3/5/7	VO	2	90
II	SE im Aufbaumodul der VO	SE	2	180
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>				270

<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Siehe entsprechende Modulbeschreibungen der Module
davon Schlüsselkompetenzen
Siehe entsprechende Modulbeschreibungen der Module

<b>Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul</b>
Auswahl aus Prüfungskatalog nach §14
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Modulname	Modulcode	
Wahlmodul Politikwissenschaft	M20 III	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>VO aus Aufbaumodul 3/5/7</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
6. FS	Wintersemester	DE	230

SWS	Präsenzstudium <sup>44</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60	90

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Siehe entsprechende Modulbeschreibungen der Module
Inhalte
Siehe entsprechende Modulbeschreibungen der Module
Prüfungsleistung
Auswahl aus Prüfungskatalog nach §14 Prüfungsordnung
Literatur
Siehe entsprechende Modulbeschreibungen der Module
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Siehe oben: Vorlesung: Konzepte und Modelle der Vergleichenden Politikwissenschaft: Politische Systeme und Kulturen im Vergleich Vorlesung: Steuerungs- und Governancetheorien Vorlesung: Entwicklungsprobleme und Entwicklungspolitik

<sup>44</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.



Modulname	Modulcode	
Wahlmodul Politikwissenschaft	M20 III	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>SE im Aufbaumodul der belegten VO 3/5/7</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WPW)
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
6. FS	Wintersemester	DE	30

SWS	Präsenzstudium <sup>45</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Siehe entsprechende Modulbeschreibungen der Module
Inhalte
Siehe entsprechende Modulbeschreibungen der Module
Prüfungsleistung
Auswahl aus Prüfungskatalog nach §14 Prüfungsordnung
Literatur
Siehe entsprechende Modulbeschreibungen der Module
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Siehe oben: Seminar Politische Systeme im Vergleich Seminar zum Modulthema Seminar zum Modulthema

<sup>45</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

## ODER

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Wahlmodul Sozioökonomie</b>	M20 IV
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Sozioökonomie	Gesellschaftswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA PPE	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
6. FS	1 Semester	WP	9

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	VO oder SE Sozioökonomie	VO	2	90
II	SE Sozioökonomie	SE	2	180
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>				270

Lernergebnisse / Kompetenzen
Siehe entsprechende Modulbeschreibungen der Module
davon Schlüsselkompetenzen
Siehe entsprechende Modulbeschreibungen der Module

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul	
Auswahl aus Prüfungskatalog nach §14	
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote	
Modulname	Modulcode

Wahlmodul Sozioökonomie	M20 IV	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>VO Sozioökonomie</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WPW)
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Sozioökonomie	Institut für Sozioökonomie	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
6. FS	Wintersemester	DE	230

SWS	Präsenzstudium <sup>46</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60	90

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Inhalte
Prüfungsleistung
Auswahl aus Prüfungskatalog nach §14 Prüfungsordnung
Literatur
Weitere Informationen zur Veranstaltung

<sup>46</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Modulname	Modulcode	
Wahlmodul Sozioökonomie	M20 IV	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>SE Sozioökonomie</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Sozioökonomie	Institut für Sozioökonomie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
6. FS	Wintersemester	DE	30

SWS	Präsenzstudium <sup>47</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Inhalte
Prüfungsleistung
Auswahl aus Prüfungskatalog nach §14 Prüfungsordnung
Literatur
Weitere Informationen zur Veranstaltung

<sup>47</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.